

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 83.

Dienstag den 8. April

1879.

## Rheinweine.

Laubenheimer . . .	per Fl. Mk. —.75
Geisenheimer . . .	" " " 1.—
Niersteiner . . .	" " " 1.20
Erbacher . . .	" " " 1.50
Raenthaler . . .	" " " 2.—
Eltviller Sonnenberg . . .	" " " 2.50

empfehl

## Moselweine.

Zeltinger . . .	per Fl. Mk. —.80
Graacher . . .	" " " —.90
Piesporter . . .	" " " 1.10
Oligsberger . . .	" " " 1.20
Brauneberger . . .	" " " 1.50
Moselblümchen . . .	" " " 1.50

## Weisse Bordeaux-Weine.

Entre deux Mers . . .	per Fl. Mk. —.90
Graves . . .	" " " 1.25
Barsac . . .	" " " 1.50
Podensac . . .	" " " 2.—
Sauternes . . .	" " " 2.50
Doisy . . .	" " " 3.50

Eduard Böhm, Marktstrasse 36. 162

## Die Antiquariats- & Buchhandlung von Jacob Levi, alte Colonnade No. 18,

341

empfehl ihr reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften: Deutsche, französische und englische Classiker, Wörterbücher in allen Sprachen, Atlanten, Jugendschriften, Reisebücher, Ansichten, Photographien, Albumblätter etc. etc., theils neu, theils gebraucht, zu billigsten Preisen.

Ankauf einzelner Werke wie ganzer Bibliotheken, Kupferstiche, Bilder etc.

Sonntag den 13. April (1. Ostertag) Abends 8 Uhr veranstaltet der Männergesangsverein „Liedertafel“ ein grosses Concert mit darauffolgendem Ball im „Saalbau Schirmer“.

Karten sind zu haben in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“ und bei den Herren: Mollner, Langgasse, Friseur Bading, Kranzplatz, Restauration Rieser, Geisbergstrasse, Menche, Nerostrasse, und in der Cigarrenhandlung von J. Stassen, Mühlgasse, sowie Abends an der Kasse. 258

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von der Taunusstrasse in die kleine Burgstrasse 10 verlegt habe.

17110

Fr. Tümmel, Friseur.

## Confirmations-Geschenke.

In der Pfandleihanstalt kleine Schwalbacherstrasse 4 sind neue und gebrauchte gutgehende gold. und silb. Herren- und Damenuhren, schon von 10 Mk. an, dann Ketten, Ohrringe, Medaillons etc.

1 Dtd. neue Christofle-Löffel, Messer und Gabeln, 1 schönes, neues, weißes Cachemir-Kädchen billigst zu verkaufen. 17076

Ein kleines Gartenzelt wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17126

Atelier für Ein- und Ausziehen der Zähne, künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombiren u. s. w. 9562 Heinrich Kimbel, Neugasse 7.

## Das Neueste

in Weichsel- und Ebenholz-Fächern in reicher Auswahl empfiehlt Carl Moumalle, Webergasse 1, im „Ritter“. 16749

## Aufforderung.

17140

Diejenigen, welche mir gehörende Gegenstände bei dem Brandunglück zu sich genommen, wollen sie alsbald hier zurückgeben. Karl Voigt, Hellmündstrasse 21a.

Ich empfehle mich in Anfertigung von Prozessschriften, Reclamationen in Steuerfällen, Vorstellungen, Gesuchen, Briefen und Verträgen aller Art. Zu sprechen zu jeder Tageszeit. 16950 J. Kamberger, Rechtsconsulent, Feldstrasse 21.

## Strassburger Tabake

sind frisch eingetroffen. 17128

J. C. Roth, Langgasse 31.

## Kieler Rohessbückinge, Monickendammer Bratbückinge, Brathäringe

frisch eingetroffen bei

17138

Franz Blank, Bahnhofstrasse.



**Holzversteigerung.**

Mittwoch den 9. April l. J., Vormittags 10 Uhr  
anfangend, werden in dem Rambacher Gemeindevald, Distrikt  
Stückelwald:

- 8 eichene Werkholzstämme,
- 11 R.-M. buchenes Scheitholz,
- 10 Kniappelholz,
- 7000 buchenes Wellen

öffentlich versteigert.

Rambach, den 6. April 1879.

Der Bürgermeister.  
Mayer.

395

**Holzversteigerung.**

Dienstag den 15. April l. J., Morgens 10 Uhr  
anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald

**a) im Distrikt Bauwald:**

7 eichene Baustämme von 7,65 Festmeter  
zum zweiten Male versteigert, sodann

**b) im Distrikt Georgendellweg:**

- 20 eichene Baustämme von 11,67 Festmeter,
- 60 Stück buchenes Stangen von 0,84 Festmeter,
- 43 Stämme Weichholz von 6,87 Festmeter,
- 341 Stück Weichholz-Stangen von 19,63 Festmeter,
- 18 Raummeter eichenen Brandholz,
- 2510 Stück eichene Wellen,
- 48 Raummeter buchenes Brandholz,
- 57 " Weichholz-Nußholz,
- 286 " Kniappel,
- 3610 Stück Weichholz-Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Bauwald gemacht.

Naurob, den 6. April 1879.

107

Schneider, Bürgermeister.

**Stammholz-Versteigerung**

morgen Mittwoch den 9. April im  
Erbacher (Rheingau) Gemeindevald.  
Zusammenkunft am Bahnhof zu Erbach  
Morgens 9 Uhr.

17062

**Notizen.**

Heute Dienstag den 8. April, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art zc., in den Lokalitäten  
„zur Bavaria“, Mühlgasse. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Cigarren, Liqueuren, einer großen Parthie Kaffee-  
surrogate zc., in dem Versteigerungslokale Schützenhofstraße 3. (S. h. Bl.)

Versteigerung der zur Concursmasse des Conrad Navillon zu Frauenstein  
gehörigen, in der Gemarkung Dogheim belegenen Wiesen, in dem  
Rathhause zu Dogheim. (S. Tgbl. 32.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz, Latten, Bretter und Thüren zc.,  
an dem Hause Webergasse 39. (S. heut. Bl.)

**Wirkfeld'sche Lehr- und Erziehungsanstalt  
für Mädchen,**

Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Sommersemesters Montag den 28. April Mor-  
gens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegen genommen in  
Locale der Anstalt.

17063

**Messerwaaren,**

großartige Auswahl, ebenfalls in Scheeren in allen Gattungen  
empfehle ich außer meinen selbstverfertigten auch englische und  
französische Fabrikate zu auffallend billigen Preisen.

17127 Gg. Hsigen, Messerschmied, Marktstraße 6.

I. Qual. Landbutter frisch eingetroffen Abler-  
straße 27 bei Ph. Rücker.

**Palmengarten in Frankfurt a. M.****Große  
Blumen- & Pflanzen-  
Ausstellung.**

Zur Zeit:

**Camelien-, großer Azaleen- und groß-  
artiger Rosenflor.**

Die Ausstellung ist täglich von 7 Uhr Morgens an geöffnet.  
Der Eintrittspreis beträgt 1 Mk. per Person, für Kinder 50 Pf.  
Täglich Concert der eigenen Kapelle, Nachmittags von 4 bis  
6 Uhr und Abends von 7 1/2 bis 10 Uhr.

Zu Park:

**Skating Rink**

mit anerkannt ausgezeichneten Asphalt-Bahn und brillanter  
Ausstattung.

**Schieß-Bavillon,**

ausgestattet mit vorzüglichen Waffen aller Art.

**Bootsfahrt**

auf dem großen Weiher der Neuen Anlage.

Frankfurt a. M., den 4. April 1879.

17067

Der Verwaltungsrath.

**Schürzen.**

Grau leinene Kinderschürzen à 50 Pf.,  
Damenschürzen à 1 Mk. und höher,  
sowie schwarze Alpaccaschürzen  
empfiehlt

Carl Schulze,

103

Kirchgasse 26.

**Zoologischer Garten.**

Ein wissenschaftlich gebildeter und in Pflege und Züchtung  
praktisch erfahrener Ornitholog und Thierfreund, durch eine  
der namhaftesten Autoritäten warm empfohlen, wünscht zur  
Errichtung eines zool. Gartens in kleinerem Maßstabe, ev-  
verbunden mit Aquarium oder Geflügelpark, in Wiesbaden,  
Mainz oder Darmstadt mit sich dafür interessirenden Herren,  
namentl. Kapitalisten, in Verbindung zu treten und bittet zum  
Zweck persönlicher Rücksprache. Adressen unter J. # 5472 an  
die Annoncen-Expedition von Th. Dietrich & Co.  
in Mainz gef. einzusenden.

109

Rosenpfähle, grün angestrichen, verschied. Größen, und Rist-  
kästen, für in's Freie an Bäume zu hängen, empfiehlt  
17100 Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 16.

Rosen- und Baumpfähle, Dach- und Spalierlatten  
empfiehlt in großer Auswahl billigt  
17120 G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 21.

Wasche zum Schönbügeln wird angenommen Adolphstraße 5,  
Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch.

17087



**Eis**

ist fortwährend zu haben, so billig wie in den Jahren 1874, 1875 und 1876. Preisverzeichnisse und Abonnements-Einladungen werden in den nächsten Tagen ausgegeben.

**Eischränke** jeder Größe und bester Construction stets vorrätig.

17145 **Eishandlung von H. Wenz, Spiegelgasse 4.**

**Frankfurter Pferdemarkt-Loose**

a 3 Mark zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.**

**Veränderung der Wohnung.** — English Lessons. By an experienced Teacher from London: Conversation — Grammar — Literature. Terms moderate. Miss **Owen**, „Spehner's Hotel“, Wilhelmstrasse 28. 17060

**Mrs. D. Wright**, Cambridge England, gives lessons in English, 4 **Geisbergstrasse 4.** 17131

Ein Fräulein, welches in einem der größten Geschäfte Frankfurts thätig war, empfiehlt sich im **Kleidermachen**, sowie in **Weißzeugarbeit**, am liebsten für ein Geschäft. Näheres **Stiftstraße 3, Parterre.** 17151

Unserem lieben, kleinen Pathen **Fritz H....** R—20, die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag. **Z. & S.**

Unserem Freunde **K. E.....** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage mit dem Wunsche, noch recht viele solcher Tage glücklich und zufrieden im Kreise seiner Familie zu erleben. 17143 **Seine Freunde.**

Bei dem Brand **Hellmundstraße 21a** sind verschiedene Gegenstände verloren worden, als: Eine schwarze **Sammtjacke**, schw. Cachemirock mit Volant, Cachemirrädchen, schwarze, seidene Taille und ein gesteppter Rock. Der redliche Finder wird gebeten, die Sachen gegen Belohnung **Hellmundstraße 21a, 2 St. h., bei Löwenstein** abzugeben. 17059

Am Freitag Abend verlor ein Sattlergehilfe ein **Portemonnaie** mit 32 Mk. 70—80 Pfg. Abzugeben gegen Belohnung **Taunusstraße 7 im Sattlerladen.** 16951

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder zu vermieten, sowie **Möbel**, Polsterstühle und Gasconen werden verkauft.

**10—12,000 Mark** auf erste, auch gute zweite Hypothek zu haben durch Agent **Beilstein, Bleichstraße 21.** 17095

**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**

Eine j., zuverl. Frau sucht Monatstelle; dieselbe empfiehlt sich auch im Putzen. Näh. **Wellrichstraße 38 im Dachlogis.** 17101

Ein j., reinkl. Frau s. Monatstelle; auch wird Wasche z. Waschen u. Bügeln angenommen. Näh. **Hellmundstraße 13, Part.** 17113

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Tage Beschäftigung außer dem Hause. Näh. **Wiegberg 21, 2. St.** 17146

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, s. Stelle. N. kl. **Schwalbacherstr. 5.** 17123

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut nähen, waschen und bügeln kann, sowie andere Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Wiegberggasse 21, 2. Stock.** 17148

Ein **Herrschafts-Zimmermädchen**, welches 6- und 1 1/2-jährige Zeugnisse besitzt und bestens empfohlen ist, sucht Stelle in einem feinen **Herrschaftshause.** Näh. **Hochstätte 4, Parterre.** 17051

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer feineren Herrschaft, am liebsten als Mädchen allein oder Zweitmädchen. Näheres **Marktstraße 20 im Hinterhaus.** 17109

Ein nettes Mädchen aus guter Familie von außerhalb, welches das Nähen und Bügeln erlernte, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 17150

Ein feines Hausmädchen u. 1 Zimmermädchen, welches franz. spricht, wünscht Stellen d. **H. Eichhorn, Faulbrunnenstr. 8.**

Ein braves, sehr gut empfohlenes Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näh. **Friedrichstraße 5c, 1. Stiege hoch.** 17102

**Hausmädchen mit 4—5-jährigen, guten Empfehlungen suchen Stellen**

durch **Ritter, Webergasse 13.** 17150

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen Familie. Eintritt sofort. Näh. **Mauergasse 8, 3. Stock.** 17125

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. April Stelle. Näh. **Grabenstraße 3.** 17093

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres **Aerostraße 46 im Hinterhaus.** 17116

Ein braves, reines Hausmädchen, welches 4 Jahre in Stelle war, sucht sofort Stelle. Näh. **Hochstätte 4, Part.** 17052

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht baldigst Stelle. Näh. **gr. Burgstraße 10, 3. St.** 17157

Ein anständiges Mädchen (Lehrerstochter), das nähen, bügeln und serviren kann, sowie 2 Jahre in ihrer Stelle war, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als feines Hausmädchen durch **Birek's Bureau, große Burgstraße 10.** 17157

Zwei gewandte Mädchen, welche kochen können, suchen sogleich Stellen. Näheres **Mauergasse 5, 3. Stock.** 17153

Köchin für Hotel oder Restaurant, sehr gut empfohlen, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 17150

Ein gebildetes Mädchen, im Kochen, sowie in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Gefällige Adressen unter A. W. 90 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 17152

**Ritter's Placirungs-Bureau**

empfehlen für gleich und 15. April: Eine tüchtige Restaurationsköchin, eine Weißzeugbeschleückerin, eine Kasseköchin, Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, Mädchen als allein und bessere Kinderfrauen. 17150

**Personen, die gesucht werden:**

Eine Feinbüglerin gesucht **Taunusstraße 21.** 17136

Monatfrau gesucht **Langgasse 31 bei Buchbach.** 17118

Gesucht auf gleich ein häusliches, braves Mädchen zu Kindern. Näh. **Geisbergstraße 17c Nachmittags von 2—3 Uhr.** 17139

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf Mitte April gesucht **Friedrichstraße 19.** 17122

Feinbürgerliche Köchin in ein Herrschaftshaus zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 17149

**Gesucht nach Mainz**

eine gekochte, ältere Person, welche die bürgerliche Küche gut versteht und Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 17155

Ein gebildetes Mädchen wird zu größeren Kindern gesucht. Näheres Expedition. 17154

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, wird gesucht. Näh. **Abelhaidestraße 39, 1. St.** 17124

Dienstmädchen gesucht **Bahnhofstraße 5.** 17135

Als **Aufseher resp. Materialien-Verwalter** erhält ein gewandter, sicherer Mann bei **1800 Mk.** Einkommen per anno dauernde Stellung. Fachl. nicht direct bedingt. Off. m. Retourm. unter C. 9 postl. Berlin, Postamt 19. 17097

Ein anständiger Bierjunge auf gleich gesucht. Näheres zur „**Mainzer Bierhalle**“. 17119

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei **H. Gaab, Tapezire, Taunusstraße 20.** 17091

Ein nur gut empfohlener Diener gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 17147

Gesucht: 1 Zimmerkellner, welcher englisch spricht, 1 Saalkellner, 1 Mädchen neben einen Chef, 1 Büffetmädchen, 2 Hotelzimmermädchen, 1 Koch, 3 Hotelköchinnen, 2 Herrschaftsköchinnen, Haus- und Küchenmädchen für hier und auswärts durch

**Fr. Birek, große Burgstraße 10.** 17157

(Fortsetzung in der Beilage.)



Prämiirt auf vier Ausstellungen.

## Oster-Kuchen

schnell, vorzüglich im Geschmack und ohne alle Mühe herzustellen, ist nur möglich mit dem

### Liebig'schen selbstthätigen Backmehl.

Jeder Kuchen ist in einer Stunde fix und fertig, angerührt und gebacken. — Vorzügliche Recepte bei jedem Packete.

Zu haben in allen feinen Delicateß-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.

Liebig's Manufactory, Hannover.

(Ho. 485 a.)

17

## Heute

Vormittags nur von 10 bis 12 Uhr:

### Versteigerung

von

15,000 Cigarren, verschiedenen Liqueuren, 1 Faß Sauertraut, Sagokaffee u. dgl.  
im Lokale

3 Schützenhofstrasse 3.

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

477

## Zur Notiz.

Heute Dienstag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr in der „Bavaria“ Versteigerung von Möbel, Betten, Kleidern, Glas, Porzellan, einem großen Waschkessel u. s. w.

Der Auctionator:  
Wilh. Münz.

456

## Heute

Nachmittags 2 Uhr Versteigerung von Bau- und Brennholz, Latten, Brettern, Läden, vier steinernen Krippen am Hause des Herrn Glasermeister **Hoffmann**, Webergasse 39.

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

477

## Versteigerung

von Kurz-, Putz- und Modewaaren, einer Parthie Handschuhe, Herren- und Damenstrümpfe, Weißwaaren, Stickereien u. s. w. morgen Mittwoch den 9. April, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend

6 Friedrichstraße 6.

Der Auctionator:  
F. Müller.

481

Hornspähne, bester Blumendünger, bei Dreher Winter, Kirchgasse 31. 17053

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. April, Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslokale Nerostraße 11 wegen Aufgabe folgendes Porzellan versteigert:

Waschgarnituren, Suppenterinnen, Salabieres, Platten, Schüsseln, Kaffee- und Milchkannen, Tassen, Schalen, gerippte, flache und Dessert-Teller;

sodann 1 französisches complettes Bett, 1 Secretär, 1 großer nußbaumener Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 2 Nachtschränke, 1 Kleiderstod, 1 Pfeilerschrank, 1 Sopha, 1 Silberschrank mit Spiegelglas, 1 Büffet mit Marmoraufsatz, 1 ovaler Spiegel, 6 Wiener und 6 englische Stühle, 1 Schreibtisch, 2 Blumentische, 1 Nähmaschine.

460

H. Martini, Auctionator.



## Neue Fischhalle

Ede der Gold- & Metzgergasse.  
Eingetroffen: Schellfische, Cabliau, sowie alle übrigen gangbaren Seefische, Flußfische u.

475

F. C. Hench, Hoflieferant.

## Laberdan

(doppelt gesalzen) bei

17138

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Regina Kessler, Kleidermacherin, wohnt nicht mehr Bleichstraße 15a, sondern Faulbrunnstraße 5. 17053



Webergasse  
No. 21,

# Benedict Straus,

Webergasse  
No. 21,

*Hoflieferant,*

Seiden- & Manufacturwaaren-Confection für Damen.

**Anfertigung nach Maass**

in eigenen Ateliers rasch und prompt nach den neuesten Modellen.

**Grossartigste Auswahl**

der neuesten

Frühjahrs-Costüme, Umhänge, Paletots und Regenmäntel.

Grösstes Lager in Kleiderstoffen jeder Art.

Sämmtliche Nouveautés für die Frühjahrs-Saison  
sind eingetroffen.

**Sehr billige, feste Preise!**

14508

**Ziehung am 15. April 1879**

der großen

**Silber-Lotterie.**

Genehmigt durch Ministerial-Erlaß vom 27. September.

Bestehend aus einer reichen Auswahl der feinsten

**Edel- und Gebrauchs-Gegenständen in massivem Silber.**

Hauptgewinne im Werth von Mark:

**15,000. — 5000. — 1000. — 700. — 500. rc.**

der niedrigste Gewinn **30 Mark** an Werth.

Verloosungspläne, welche alle näheren Details enthalten, werden an Jedermann **gratis** und **franco** übersandt.

Den Bestellungen auf **Loose à 3 Mark** ist der Betrag beizufügen und sind solche **franco** zu richten an die

Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.

13

**Confirmanden-Hemden**

in grosser Auswahl **billigst** bei

17073

**Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.**

Von heute an wohne ich **kleine Schwalbachstrasse 9.**  
**Emil Mühlbach, Pflasterermeister.**

Dieselbst ist ein Parterrezimmer zu vermieten. 17061

**Bücher** der Bürgerschule zu verk. Moritzstr. 6, 2 Tr. r. 17108



**Fischhandlung**

Häfnergasse 9.

Heute werden erwartet:

Verschiedene Sorten frischer Seefische.

Vorräthig: Lebende **Hechte** und **Karpfen**, **Forellen**,  
**Rheinfalm** rc. 472

Eine zweischläfige Bettstelle mit Strohsack,  
Matratze und Keil billig zu verkaufen. Näh.  
Bahnhofstrasse 12, Seitenbau rechts. 17114

Rheinstraße 36, eine Stiege hoch, ist ein **polirter Tisch**  
mit Schieferplatte zu verkaufen. 17046



Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und habe meine Praxis wieder aufgenommen.

**Dr. Herm. Pagenstecher,**  
Augenarzt, Rheinstraße 30.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 17098

### Caßeler Pferdemarkt-Loose

à 3 Mark zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27.

**O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,**  
in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-  
Lackiren von

### Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrilat an Haltbarkeit,  
schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem  
Aussehen.

Preis 2 Mk. 50 Pf. pro 1 Qgr. Blechflasche, die mit 10 Pf.  
zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **A. Cratz,**  
**F. Mann, A. Schirg, F. Strasburger,** sowie in  
Diebrich bei **Friedr. Keil.** 16435

**Alle Sorten Lackfarben und Fußbodenlacke,**  
in bester Waare, zu den billigsten Preisen empfiehlt  
16566 **Eduard Weygandt, Kirchgasse 8.**

Ein n. 1thür. **Kleiderschrank** für 17 Mk., ein n. 2thür.  
Kleiderschrank für 34 und 30 Mk., eine n. Bettstelle für 17  
und 15 Mk. zu verkaufen Goldgasse 2 im Bürstenladen. 17144

Eine neue **spanische Wand** bill. z. verk. Röderallee 24. 17121

**200 Centner Kleeheu,**  
**100 Centner Wiesenheu**  
gesucht. Näheres Expedition. 17055

**Zucht-Gühner** à 1½ Mark und **Enten** à 2 Mark, ein-  
und zweijährig, zu verkaufen. Näheres bei  
17103 Geflügelhändler **Schneider**, Bahnhofstraße.

Ein reiner **Dachshund**, m., 1 J. alt, und 1 **Sack sehr**  
**guter Bettfedern** (13 Pfund) werden abgegeben kleine  
Schwalbacherstraße 2, 1 Stiege hoch. 17088

Ein **wachsender Neufundländer Hund** ist zu verkaufen  
bei **Restaurateur Chedell**, unter den Eichen. 17129

**Gute Mauskartoffeln** zu verkaufen Hochstätte 4. 17132

Eine große, starke **Kiste oder Koffer** gel. N. Exped. 17105

**Nerostraße 35** sind einige **Karren Dung** zu haben. 17057

Ein halbes **Klafter dörres, buchenes Scheitholz** billig  
abzugeben **Römerberg 32**, Hinterhaus. 17090

## Wohnungs-Anzeigen

### Angebote:

**Castellstraße 7** ist ein kleines Logis auf gleich und eines  
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 17106

**Dohheimerstraße 20** im Vorderhaus ist eine geräumige  
Dachwohnung zu vermieten. 17085

**Dohheimerstraße 48b** ist im 2. Stod eine schöne Woh-  
nung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf  
den 1. Juli zu vermieten. 17075

**Hirschgraben 6a** zwei Logis zu verm. Näh. Parterre. 17096

**Zahnstraße 3** ist eine Mansardwohnung auf 1. Juli und  
eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 17117

**Langgasse 20** ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung, be-  
stehend aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller,  
an eine stille Familie zu vermieten. 17104

**Langgasse 11** ist ein schön möbliertes Zimmer zu  
vermieten. 17086

**Ludwigstraße 8** ist

1) eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern  
und Küche mit dazu gehöriger Stallung, Scheuer, Dung-  
grube und sonstigen, zu einem Betriebe der Landwirth-  
schaft gehörigen Bequemlichkeiten;

2) eine Wohnung im dritten Stod, bestehend aus zwei  
Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, sodann

**Ludwigstraße 7** eine Dachwohnung mit Keller und Holzstall zu  
vermieten. Näh. bei **Martin Beck**, Ludwigstraße 8. 17131

**Nerostraße 31** ist ein schön möbliertes Parterrezimmer an  
einen oder zwei Herren zu vermieten. 17142

**Nerostraße 38** ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf  
1. Juli zu vermieten. 17069

**Obere Rheinstraße 72** ist die zweite Etage, bestehend aus  
7 Zimmern und allem sonstigen Zubehör, auf 1. Juli oder  
1. October zu vermieten. Näheres Langgasse 33 bei **G.**  
**Wallenfels.** 17156

**Schillerplatz 1** (Holländischer Hof), zwei Stiegen hoch, ist  
eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf gleich zu  
vermieten. 17133

**Schwalbacherstraße 19**, eine Stiege hoch,  
**Hinterhaus**, ist ein leeres Zimmer zu verm. 17099

Ein bis zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu  
vermieten Friedrichstraße 2, Parterre; auch ist daselbst eine  
freundliche Mansarde zu vermieten. 17064

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Mauergasse 2 im  
3. Stod. Daselbst Lehrling gesucht. 17071

Möblierte Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten **Bleich-**  
**straße 7**, Parterre. 17141

**Villa** zu vermieten **Blumenstraße 1b**. Näheres  
daselbst. 16353

Ein Dachlogis zu vermieten und kann gleich bezogen werden  
**Mehrgasse 36** im Hinterhaus. 17130

**Schwalbacherstraße 33** sind die **Laden-Räumlichkeiten** nebst  
Wohnung, sowie eine Wohnung im Seitenbau zu verm. 17074

**Adlerstraße 13** ist ein Laden mit Stube ganz oder getheilt auf  
gleich zu vermieten. 17107

**Helenenstraße 22** ist eine große, helle Werkstätte mit oder ohne  
Wohnung, sowie eine Mansardwohnung auf 1. Juli zu ver-  
mieten. 17094

1—2 junge Leute werden in einer anständigen Familie gegen  
mäßiges Honorar in Pension gesucht. Näheres **Hellmünd-**  
**straße 13**, Bel-Etage. 16222

(Fortsetzung in der Beilage.)

Allen Freunden und Bekannten den innigsten Dank  
für die herzliche Theilnahme an dem herben Verluste  
unseres guten Sohnes und Bruders,

**Louis Ritzel.**

Für die Hinterbliebenen:  
**Marie Ritzel**, geb. Geismar.

Durch die Ueberführung der Leiche von Kreuznach nach  
hier konnte die Anzeige der Beerdigung nicht mehr recht-  
zeitig erfolgen. 17080

## Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste  
unserer nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester,  
**Louise Rudolph**, so innigen Antheil nahmen, sowie  
Denjenigen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten,  
sagen wir unseren innigsten Dank.

17092

Die trauernden Hinterbliebenen.



Für die Hungernden im Speisart sind bei mir eingegangen  
 Von Herrn J. Stuber 10 M., S. M. 10 M., A. Reuberger 6 M., B. Jais:  
 3 M., v. St. 5 M., S. D. 1 M., F. D. 3 M., B. F. 5 M., Commerzien-  
 rath Gräber 100 M., zusammen 143 M.  
 Mit Dank bittet um weitere Gaben  
 Wiesbaden, den 5. April 1879. b. Strauß,  
 Königl. Polizei-Director.

### Tages-Kalender.

Die permanente Burhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade  
 ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.  
 Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470  
 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an  
 griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von  
 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr  
 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 8. April.

Blinden-Anstalt. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung der Zöglinge. Nachmittags  
 4 Uhr: Generalversammlung.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Musik-Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Drittes Vereins-Concert in der evange-  
 lischen Kirche.

### Locales und Provinzielles.

?(Dankschreiben des Kronprinzen.) Seine Königliche Hoheit  
 der Kronprinz haben dem Gemeinderath unserer Stadt auf dessen Bitt-  
 Adresse folgendes Dankschreiben zugehen lassen: „Der Gemeinderath der  
 Stadt Wiesbaden hat mir in warmen Worten seine Theilnahme an dem  
 schweren Verluste ausgesprochen, der Mich und Mein Haus durch den  
 plötzlichen Tod eines geliebten Kindes betroffen. Ich danke dem Ge-  
 meinderath für diesen Beweis seiner anhänglichen Gesinnung, der Mir  
 und der Kronprinzessin, Meiner Gemahlin, aufrichtig wohl gethan hat.  
 Wiesbaden, den 5. April 1879. (gez.) Friedrich Wilhelm.“

?(Der Kronprinz und die Kronprinzessin) besuchten gestern  
 Nachmittag den Gottesdienst in der englischen Kirche. Am Mittwoch wird  
 Se. Königl. Hoheit der Prinz Leopold von England, jüngster  
 Bruder der Frau Kronprinzessin, hier zum Besuche am Kronprinzlichen  
 Hofe eintreffen.

?(Aus der Sitzung der Königl. Regierung vom 5. April.)  
 Gegen das Recursgesuch des Johann Göbel zu Hadamar, welcher be-  
 schäftigt, unterhalb der dort bestehenden Franziskanerkirche in dem von  
 ihm erbauten, außerhalb Hadamar belegenen Hause eine Gastwirtschaft  
 zu etabliren, hatte außer dem Amte, dem Stadtbezirksrath auch der Com-  
 munalständische Verband Einspruch erhoben, weil in nächster Nähe die Er-  
 richtung einer Corrigendenanstalt beabsichtigt und die Benutzung der Kirche  
 wieder in Aussicht steht. Nach Prüfung der Verhältnisse beschließt das  
 Collegium, das Amt in Hadamar zu beauftragen, dem Petenten die nach-  
 gesuchte Erlaubnis zu erteilen. — Das Königl. Polizei-Präsidium zu  
 Frankfurt hat das Ansuchen des Georg Forkel um Errichtung einer  
 Schankwirtschaft daselbst aus dem Grunde verjagt, weil die Annahme gerecht-  
 fertigt erscheint, daß die Concessionirung dieses Gewerbes zur Förderung  
 der Unsitlichkeit beitrage. Die Ehefrau des Petenten ist eine prostituirte,  
 wegen Betrugs, Landstreicherei und Verletzung der Schamhaftigkeit be-  
 strafte Person, die mit Wissen und im Einverständniß ihres Ehemannes  
 der Unsitlichkeit fröhnt. Mit Rücksicht auf den Auf der beiden Eheleute,  
 der schon in Münden nicht der beste war, kann die nachgesuchte Concession  
 nicht erteilt werden. — Der Schreiner Johann Schmelzer aus  
 Ahmannshausen beabsichtigt, auf dem Wege nach dem Niederwald eine  
 Bude zu errichten, in welcher er Mineralwasser zu verkaufen beabsichtigt.  
 Der Gemeinderath ist zwar bereit, dem Petenten den Platz, welcher Gemein-  
 de-eigenthum ist, pachtweise zu überlassen, glaubt jedoch, das Gesuch aus dem  
 Grunde nicht befürworten zu können, weil der Platz zu weit abgelegen ist  
 und somit polizeilich nicht überwacht werden kann. Dem Beschluß des  
 Amtsbezirksraths, daß das Gesuch abzulehnen sei, weil kein Bedürfnis vor-  
 liegt, auf so abgelegenen Wegen solche Schankstellen zu errichten, schließt  
 sich das Collegium der Königl. Regierung an. — Ebenso wird das Gesuch  
 des Philipp August Frankenfeld aus Limburg, welcher daselbst den  
 Verkauf von Schnaps in seinem Specereigeschäft beabsichtigt, abgelehnt,  
 weil bei den in Limburg bestehenden 49 Schankwirtschaften und 11 Brannt-  
 wein-Verkaufsstellen im Verhältnis zu der Seelenzahl auf 80—90 Personen  
 eine Wirtschaft gerechnet werden kann, ein Bedürfnis also nicht vorliegt.  
 — Der frühere Bierbrauer Georg Weglehner aus Bayern, dormalen  
 Specereihändler in Frankfurt, hat zwar die Concession zum Handel mit  
 Branntwein, beabsichtigt aber, solchen im Eigen verabreichen zu dürfen.  
 Da jedoch das Local den polizeilichen Anforderungen nicht entspricht, so  
 muß auch dieses Gesuch abschlägig beschieden werden. — Das Gesuch des  
 Ausländers Peter Kramig aus Bayern, dormalen zu Frankfurt, um  
 Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft in einem ihm eigenthümlich  
 zugehörigen Hause in der Gelnhäuser Gasse muß aus dem Grunde abge-  
 lehnt werden, weil derselbe von der Strafkammer des Stadigerichts dort-  
 selbst im Jahre 1875 wegen Diebstahls und Hehlerei zu 3 Jahren Gefängnis  
 verurtheilt worden war. Ob die Ehefrau hieran theilhaftig war, konnte  
 durch die Untersuchung zwar nicht festgestellt werden, indessen kann auch  
 das von ihr jetzt eingereichte Gesuch um Erlaubnis zum Betriebe einer

Wirtschaft nicht berücksichtigt werden, weil immerhin der Verdacht nahe  
 liegt, daß die Concession nur dazu benutzt werden soll, um die Hehlerei  
 zu fördern. Das Vorbringen der Frau, ihr Haus sei schwer mit Hypo-  
 theken belastet und der Verdienst ihres Mannes als Ausländer reiche nicht  
 aus, kann im vorliegenden Falle nicht berücksichtigt werden.

?(Polizeigericht. Sitzung vom 5. April.) Ein früherer Bäcker,  
 welcher auf der Hochstraße eine Wirtschaft im Namen seines Vorgängers  
 eine Zeit lang betrieb, ohne eine eigene Erlaubnis hierzu eingeholt zu  
 haben, wird zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurtheilt. — Wegen der-  
 selben Uebertretung nimmt das Gericht einen Sattler und früheren Dien-  
 stmann, der in derselben Straße Anfangs dieses Jahres eine Wirtschaft  
 geführt, folche aber nach etwa 3 Wochen wieder aufgegeben hat, in eine  
 Geldstrafe von 6 Mark. — Einem hiesigen Fuhrmann, der ein Pferd in  
 so roher und brutaler Weise mißhandelte, daß öffentliches Aergerniß ent-  
 stand, war polizeilich eine Strafe von 9 Mark angelegt; erhabenem Wider-  
 spruch zufolge wird auf Grund übereinstimmender Aussagen dreier Zeugen  
 der Thatbestand so klar dargestellt, daß auf eine Strafe von 50 Mark, für  
 welche im Nichtzahlungsfalle 10 Tage Gefängnis treten, sowie auf Ersatz  
 der durch den Widerspruch entstandenen Kosten erkannt wurde. — Ein  
 Fuhrmann aus Glarenthal, der den Verkehr auf einem Vicinalweg da-  
 durch hemmte, daß er Reiser und Dornen, die er von einer Böschung ab-  
 gehauen, in dem Wege längere Zeit liegen ließ, wird zu einer Geldstrafe  
 von 10 Mark und in die Kosten verurtheilt. Dem Verantragten waren  
 ursprünglich von der Bürgermeisterei dahier nur 5 Mark angelegt und  
 hatte derselbe hiergegen richterliche Entscheidung beantragt. — Auf erhobenen  
 Widerspruch gegen die einer hiesigen Frau wegen Uebertretung des §. 76  
 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 angelegte Strafe von 5 Mark  
 wird erkannt, daß die Strafe auf 6 Mark zu erhöhen und der Recurrentin  
 auch die Kosten hinzuweisen seien.

?(Strafkammer. Sitzung vom 7. April.) Ein Schneider aus  
 Eppstein eignete sich i. Z., als er bei einem dortigen Wirth als Tagelöhner  
 beschäftigt war, eine der Hess. Ludwigsbahn-Gesellschaft gehörige Sand-  
 steinplatte an, welche unter anderen Steinen auf dem Bahndamm gelegen.  
 Nachdem er sie eine Strecke Weges auf einem Strohkarren fortgebracht, fiel  
 ihm das Weiterbringen so schwer, daß er sie bei Eppstein auf dem Wege  
 wieder ablegte. Tags darauf lud sein Dienstherr die Platte auf, wobei  
 ihm der Schneider beihilflich war, und brachte sie nach seiner Wohnung.  
 Letzterer wird in der heutigen Verhandlung wegen Diebstahls zu 1 Woche  
 Gefängnis verurtheilt; der Wirth, welcher von dem Amtsgericht zu Königs-  
 stein ebenfalls wegen Diebstahls zu 4 Tagen Gefängnis verurtheilt wurde,  
 hat hiergegen die Berufung angezogen. Die Strafkammer hebt das erwähnte  
 Erkenntnis auf und verurtheilt den Appellanten wegen Unterschlagung zu  
 4 Tagen Gefängnis. — Am 17. Februar d. J. fand ein Schuhmacher aus  
 Niederorters in Sachsen, dahier wohnhaft, in Dambachthal einen goldenen  
 Trauring, den er bei einem Tröbder für 3 Mark verkaufte. Am anderen  
 Morgen löste er den Ring wieder aus und lieferte denselben an die Polizei  
 als „gefundenen Gegenstand“ ab. Wegen Unterschlagung verurtheilt ihn  
 der Gerichtshof zu einer Geldstrafe von 3 Mark. — Ende Januar d. J.  
 kaufte der 16jährige Sohn eines hiesigen Tröblers in einem Geschäfte für  
 seine Mutter einen Schirm im Werthe von 5 Mark und einen Bismuth  
 für 15 Mark, vorgehend, seine Mutter werde die Sachen alsbald bezahlen.  
 Am 10. Februar erliegen der Schwindler abermals in demselben Geschäft  
 und gab hier vor, die Sachen hätten seiner Mutter so gut gefallen, daß  
 er noch weiter beauftragt sei, für sie eine passende Boa, für seinen Vater  
 einen Regenschirm und für sich einen Hut und eine Winterlappe zu kaufen.  
 Diese Gegenstände, welche ihm auf seine Vorspiegelung verabreicht wurden,  
 hat derselbe zum Theil bei einem hiesigen Tröbder veräußert und die Boa  
 durch einen Dienstherrn bei seinem eigenen Vater verpfänden lassen. Der  
 Angeklagte, welcher durch Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 7. März  
 wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von  
 2 Jahren verurtheilt ist, erhielt für das vorliegende Vergehen eine  
 Zusatzstrafe von 5 Monaten. — Vom 25. Januar bis 25. Februar  
 dieses Jahres stand eine Frauensperson aus Dillenburg, hier wohn-  
 haft, bei einer Putzmacherin als Monatsfrau in Diensten. An dem  
 letztgenannten Tage war sie mit Putzen beschäftigt, bei welcher Gelegen-  
 heit ihrer Kleiderstange ein seidener Geldbeutel und eine Häkelnadel  
 entfiel, die dem Geschäfte gehörten. Die Putzmacherin vermifchte aber  
 noch weit mehr Sachen und hat eine alsbald vorgenommene Haus-  
 suchung ergeben, daß die Diebin im Besitze von Band, Atlas, Tüll, Wolle,  
 Zwirn, Seide, Stricknadeln, Kleiderhaltern zc. war, die von der Bestoh-  
 lenen als ihr entwendet anerkannt wurden und über welche die Angeklagte  
 einen ehrlichen Erwerb nicht nachweisen kann. Letztere befindet sich wegen  
 Diebstahls im Rückfalle und verurtheilt sie der Gerichtshof zu 6 Monaten  
 Gefängnis. — Am 22. v. Mts., am Geburtstage des Kaisers, wurde der  
 schon wegen Bettelns, Betrugs, Unterschlagung und Diebstahls, auch mit  
 Buchhaus bestrafte Gärtner Johann Wilhelm Lauth aus Gransberg,  
 39 Jahre alt, dahier beim Betteln betroffen und angehalten. Sein Glaube,  
 an jenem Tage sei den Handwerksburschen das Betteln erlaubt, wurde  
 von dem ihm betreffenden Schutzmänn nicht getheilt, und als dieser zur  
 Verhaftung schritt, äußerte sich der Angeklagte in sehr beleidigender Weise  
 gegen den Kaiser, was ihm ein Jahr Gefängnis einträgt.

KB (Seebode-Stiftung.) Zur Bewerbung um die durch den ver-  
 storbenen Geh. Reg.-Rath Dr. Seebode dahier gestifteten Preise für das  
 Jahr 1879 war die Frage: „Ueber das Wesen und die Ziele einer guten  
 Schuldisciplin“ gestellt worden. 18 Arbeiten wurden daraufhin bei Königl.  
 Regierung eingeleistet, und wurden als Sieger gekrönt: Herr Heinrich  
 Seibel, Lehrer an der hiesigen Mittelschule, mit dem ersten Preis von  
 105 Mark, mit dem zweiten Preis von 75 Mark Herr Lehrer S. Kredel



zu Höchst a. M., mit dem dritten Preis von 60 Mark Herr Lehrer J. G. Bollweber in Hochheim und mit dem vierten Preis Herr Hauptlehrer Herber in Montabaur. — Als Thema der Preisaufgabe für das Jahr 1880 ist bestimmt: „Der Zeichen-Unterricht, ein Erziehungsmittel für die Jugend“. Die Einsendungen der Arbeiten haben bis zum 1. November d. J. direct bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, zu erfolgen unter Beifügung eines versiegelten Zettels, welcher Namen und Wohnort des Verfassers enthält und als Aufschrift das Motto der Abhandlung trägt. Arbeiten, welche nach dem festgesetzten Termin eingehen, sowie unleserlich geschriebene werden von der Concurrenz ausgeschlossen.

\* (Israelitischer Unterstützungsverein zu Wiesbaden.) Einer Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben dieses Vereins im Jahre 1878 geht die Mittheilung voran, daß von demselben — abgesehen von anderen Verwendungen — an hiesige Arme 1300 und an fremde Curranke 1312 Mark im Laufe des verfloffenen Jahres vertheilt werden konnten. Der im vorigen Jahre vom Vereinsvorstande ausgesprochenen Bitte, daß die Mitgliedschaft des Vereins sich vermehren möge, ist leider nur in sehr geringem Maße entsprochen worden. Die Folge hiervon ist, daß die monatlich allein an hiesige Arme verabreichten Beträge die monatlich von den Vereinsmitgliedern gezahlten Beiträge übersteigen. Auch die Spenden in der Synagoge haben sich um 260 Mark gegen das Vorjahr verringert und auch die sonstigen Geschenke von Hiesigen und Fremden die Betragshöhe des vorhergegangenen Jahres nicht erreicht. Der Vorstand erblickt als Folge der fortschreitenden Vermögensverminderung den Verfall des Vereins und sagt: „Diesen Verfall zu verhüten, ist aber gewiß eine Ehrensache für unsere Gemeinde!“ Ende 1878 betrug die Mitgliederzahl 61. An Spenden in der Synagoge verzeichnet der Bericht pro 1878 511 Mark; an Geschenken 537 Mark. Das Vereinsvermögen bezifferte sich am 1. Januar 1879 auf a) an Staats- und Gemeinobligationen 3728 Mark 57 Pf., b) an bauer Casse 408 Mark, zusammen 4136 Mark 57 Pf.

† (Versammlung.) Der Verein mittelhessischer Aerzte wird am 3. Juni d. J. hier seine diesjährige Versammlung abhalten.

† (Ausstellung.) Die gegenwärtig in der Mittelschule in der Lehrstraße ausgestellten Zeichnungen und Handarbeiten von Schülern und Schülerinnen dieser Anstalt erregen Aufmerksamkeit und sachverständige Besucher derselben äußern sich über sie recht befriedigend. Die zur Anschauung gebrachten Zeichnungen stellen menschliche Körper und Körperteile, Landschaften, Blumen, Ornamente u. d. dar und legen Zeugnis ab von erfreulichen Anlagen bei den Schülern sowohl als auch von sorgfamer Anleitung seitens der Lehrer. Gleiches gilt von den Handarbeiten der Mädchen und ihren Anfängerinnen. In zuvorkommender Weise werden Interessenten beim Besuche der Ausstellung wünschenswerthe Erläuterungen erteilt, so daß derselbe nach allen Seiten empfohlen werden kann.

\* (Lieferung.) Den Schneidermeistern Herrmann und Winter ist die Lieferung der für die Rettungs-Compagnie der Feuerwehr statt der jetzigen Uniform (Drill-Blousen) in Aussicht genommenen Tuch-Zuppen auf ihre Offerten übertragen worden.

\* (Fremden-Verkehr per 6. April) laut „Bade-Blatt“ 8658 Personen.

† (Die Viebrücker Feuerwehr) ist aus dem Feuerwehrverbande für den Regierungsbezirk Wiesbaden ausgetreten.

† (Unglück.) Gestern Vormittag wurde der Bahnwärter Sittig zwischen Flörsheim und Hattersheim so unglücklich überfahren, daß er beide Beine verlor. Der Verunglückte hat Familie.

† (Personalie.) Der Königl. Forstinspektör Köpp von Forsthaus Platte ist als Assistent des Oberförsters Sprengel nach Rotenburg (Regierungsbezirk Cassel) berufen.

### Kunst und Wissenschaft.

— (Dr. Eduard Dürre †.) Einer der größten Pädagogen der Jetztzeit, Dr. Eduard Dürre zu Weinheim, ist am 23. März d. J. daselbst in seinem 83. Lebensjahre verschieden. In seinem hohen Alter schrieb er noch mit jugendlicher Frische und nahm an allen Fragen der Gegenwart den regsten Antheil. Hebung des deutschen Volksschulwesens war das Hauptziel seines unermüdbaren Wirkens. Die gesammte deutsche Lehrerschaft verlor in ihm einen ihrer treuesten Freunde und thätigsten Mitarbeiter.

### Aus dem Reiche.

— (Ueber die diesjährigen Herbstübungen der Armee) wird Folgendes mitgetheilt: Dieselben nehmen ihren Anfang mit den Manövern der Cavallerie-Divisionen, an welche sich zunächst diejenigen des Gardecorps anschließen. Dann folgt das Kaisermandöver beim 1. Armecorps, zu welchem sich der Kaiser am 4. September nach Königsberg begibt. Am 5. September ist große Parade, am 6. Corpsmandöver, am 7. Ruhe, am 8. und 9. September Feldmandöver der Divisionen; die Rückreise nach Berlin erfolgt am 10. September. Als Vertlichkeit für das große Mandöver des 1. Armecorps ist bestimmt, daß dasselbe südlich und südwestlich von Königsberg abgehalten werde. Am 11. September wird der Kaiser die Reise nach Pommern antreten. Beim 2. Armecorps ist am 12. September Parade, am 13. großes Corpsmandöver, am 14. Ruhetag, am 15. und 16. werden Feldmandöver der Divisionen abgehalten. Die Rückreise nach Berlin ist auf den 17., die Reise nach Stralsburg auf den 18. angelegt. Das Hauptquartier nimmt Se. Majestät in der Präfektur. Nach fünftägigem Aufenthalt wird dann am 24. September die Rückreise

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

nach Berlin angetreten, die große Kaiserparade wird am 19. September abgehalten. An derselben nehmen Theil: 10 Infanterie-Regimenter, sowie 8 Cavallerie-Regimenter, 1 Jäger-Bataillon, 1 Pionir-Bataillon und ein Train-Bataillon.

— (Dem „Deutschen Beamten-Verein“) sind auf Grund seines revidirten Statuts unter dem 15. Januar c. durch Kaiserl. Erlaß die Rechte einer juristischen Person verliehen worden. Derselbe ist nunmehr in der Lage, seine statutengemäße Aufgabe mit Erfolg ihrer segensreichen Erfüllung entgegenzuführen. Diese Aufgabe besteht darin, „Einrichtungen zu treffen, welche zur Förderung der materiellen und geistigen Interessen seiner Mitglieder aus dem Deutschen Beamtenstande dienen“. Von der Umsicht, der Energie und der Solidität der Leitung des Vereins, ebenso aber von der nothwendig zahlreichen Vetheiligung und Mitwirkung der Deutschen Beamten wird es abhängen, wie vielen Tausenden von Beamten und Beamtenfamilien der Segen seiner stützenden und schützenden Thätigkeit zu Theil werden wird. Der „Deutsche Beamten-Verein“, welcher am 7. December 1876 gegründet worden ist, hat seine Mitglieder außer in der Reichshauptstadt bereits in den meisten Landesgebieten des Deutschen Reiches und unter allen Beamtenkategorien gefunden. Seine Institutionen haben Vielen dieser Mitglieder Hülfe, Allen Nutzen gewährt. Der Verein besitzt zur Zeit die folgenden Einrichtungen: Eine Einlagekasse, welche so verwaltet ist, daß den Einlegern eine durch das Statut in Aussicht genommene Dividende zufließt, eine freiwillige Sparkasse, in welcher Mitglieder ihre Ersparnisse verzinslich anlegen, eine Darlehnskasse, aus welcher Vorschüsse auf allmähliche Abzahlung gegeben werden, eine kleine Darlehnskasse, welche für augenblickliche Verlegenheiten Beträge bis zu 50 Mark, rückzahlbar innerhalb zweier Monate, darbietet, eine Unterstützungskasse für äußerste Nothfälle, eine Lebens- und Feuerversicherungs-Abtheilung, deren allgemeine Vortheile in die Vereinskasse fließen. Seit Erlangung der Corporationsrechte hat sich die Vereinsleitung die weitesten Ziele gesteckt. Es sind in Angriff genommen und in kürzester Zeit zu Stande zu bringen: Eine Kranken-Unterstützungskasse mit Einschluß der Familienmitglieder der Beamten, die sonst gewöhnlich von derartigen Kassen ausgeschlossen sind, eine Pensionszuzugskasse, eine Wittwen- und Waisenkasse, eine Aussteuerkasse für Beamtenkinder, sowie endlich eine Buchhandlung. Als Organ des Vereins besteht die „Zeitung des Deutschen Beamten-Vereins“, welche vom 1. April c. ab in regelmäßigen Fristen erscheinen wird. Andere Einrichtungen zur Förderung der materiellen und geistigen Interessen der Beamten sind der näheren oder ferneren Zukunft vorbehalten. Aufnahmefähig für den Verein als ordentliche Mitglieder sind sämtliche in Diensten des deutschen Reiches oder der demselben untergeordneten Obergkeiten, Collegien, communalen und ständischen Corporationen befindliche oder in Ruhestand getretene Beamte der erwähnten Kategorien, sowie unter Umständen Privatbeamte. Das Eintrittsgeld beträgt 3 Mark nebst 50 Pf. Nebenkosten (für Statut u.), der monatliche Beitrag 30 Pf. Außerdem verlangt das Statut eine monatliche Spar-einlage von mindestens 1 Mark. Anmeldungen zum Beitritt sind zu richten an das Bureau des Deutschen Beamten-Vereins, Berlin W., Mohrenstraße 51.

— (Die Teplitzer Quellen-Commission) richtet unterm 4. April Folgendes an die Bewohner von Teplitz: „Im Verlaufe der Arbeiten zur Wiedergewinnung unserer Thermen hat sich die unumgängliche Nothwendigkeit herausgestellt, den Quellenkessel vollständig auszumauern; infolge dessen und weil demnächst mit dem Einbaue der definitiven Pumpvorrichtungen begonnen werden muß, mußte nunmehr von einer weiteren Abtheilung Umgang genommen werden. Man konnte dies um so leichter thun, weil bereits jetzt, bei einer Schachtiefe von 15,1 Meter, über alle Erwartung günstige und nur günstige Resultate erzielt wurden. Die Quantität des gegenwärtig in den Schacht einströmenden Thermalwassers erreicht nämlich nach der letzten am 3. d. M. vorgenommenen Messung die hohe Ziffer von rund 50 Cubikfuß per Minute, also 3000 Cubikfuß per Stunde, eine Ziffer, welche jene der früher constatirten Quantitäten weitaus übersteigt. Weiter kann die hocherfreuliche Thatsache constatirt werden, daß sich im Verlaufe der zur Wiedergewinnung der Thermen durchgeführten Arbeiten auch nicht das geringste ungünstige oder auch nur neu auftretende Moment hinsichtlich der physikalischen Eigenschaften der wasser auch nur auf sehr kurze Zeit verlorenen und so rasch wiedergefundenen Heilquelle ergeben hat. In dem in der Nähe der Urquelle abgetauften Schachte sprudelt das Thermalwasser nach wie vor in ungetrübter kristallheller Reinheit und genau in derselben Temperatur wie vorher, nur mit einem etwa um 9 Meter tiefer als früher liegenden Quellenpiegel, aus dem dampfenden Porphyrklüften. Alle unsere Arbeiten waren bisher vom Glück begünstigt und wurden die weitgehendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen, die künstliche Hebung der Therme mit einfachen und praktischen, weder die heilkräftigen Eigenschaften derselben alterirenden, noch den Bäderbetrieb oder die Trinker in irgend einer Weise verändernden oder störenden Vorrichtungen noch in den letzten Tagen dieses Monats zu ermöglichen. Die gefertigte Quellen-Commission zögert darum nicht, der geehrten Bevölkerung unserer Stadt und der Umgebung ein freudig bewegtes „Glück auf!“ zu wünschen, denn noch ehe der Frühling in unser bergumgrenztes Heimaththal vollständig seinen Einzug gehalten, werden wir, wie immer, gerüstet sein, aus Naß und Fern mit frohem Grusse die Heilwunden zu empfangen, welche der Jahrhundert alte Auf unserer geeigneten Thermen auf's Neue mit bisher nie getäuschten Hoffen und Vertrauen in die Mauern unserer theuren Vaterstadt geführt. Die Saison wird in den ersten Tagen des Monats Mai eröffnet und werden bereits gegenwärtig Bäder verabreicht.“



## Schwarze Cachemires

16110

von Mk. 1.90 per Meter an in doppelbreiter Waare bis zu den allerfeinsten Qualitäten, sowie sämtliche Neuheiten in Kleiderstoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.**

## E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40,

empfehlen folgende, neu eingetroffene Waaren:

**Stickereien**, Nouveautés auf Stramin und Stoffe.

**Kinderkleidchen**, die neuesten Modelle, in reicher Auswahl.

**Torchon- und Bretonne-Spitzen.**

**Brüsseler Band-Tüll** in allen Breiten, zum Selbstarbeiten der Bretonne-Spitzen.

**Strümpfe** in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide.

**Kinderstrümpfe**, sehr schön assortirt.

**Tischdecken** in Leinen, Jute und in Seide mit Gold, von Rmk. 12 bis 75.

**Fantasie-Körbe** aller Art.

16579

Weisse

## Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre  
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

**Gustav Schupp,**

11916

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

## Eröffnung der Milchcur-Anstalt

Schweizerhaus Parkstrasse 7.

16900

**Samstag den 6. April** wurde meine **Milchcur-Anstalt** eröffnet. Die dajelbst aufgestellten Thiere sind direct erst vor ca. 8 Tagen aus dem Canton Schwyz eingeführte **Alpenkühe (reine Schweizer Race)**. Dieselben sind als Gebirgskühe in freier Luft aufgezogen, unzweifelhaft allen in Ställen aufgewachsenen Thieren vorzuziehen. Bezüglich der Fütterung werde ich mich genau an den für Milchcur-Anstalten nach wissenschaftlichen Grundsätzen festgestellten Normen halten. Ich glaube umsomehr in der Lage zu sein, den weitgehendsten Ansprüchen in jeder Beziehung zu genügen, da ich selbst im Besitze von ausgezeichneten Wiesen und **Selbstproducent** der zur Erzeugung einer gleichmäßig nahrhaften und gesunden Milch erforderlichen Kraftfuttermittel bin. Die sanitären Verhältnisse der in der Anstalt zur Verwendung kommenden Milchkühe wird Herr **Dr. Dietrich**, Departements- und Kreis-Thierarzt, überwachen.

Die Milch wird in der Anstalt zur Trinkzeit Morgens von 6 bis 8 Uhr und Abends von 5 bis 7 Uhr abgegeben per Glas zu 20 Pf. und per Halbglass zu 10 Pf. In's Haus geliefert unter Garantie in verschlossenen Flaschen per Liter 40 Pf.

Zur Untersuchung der Milch stehen den geehrten Consumenten in der Anstalt Instrumente zur Verfügung und kann jederzeit von der Art und Weise der Fütterung und Pflege der Thiere Einsicht genommen werden.

**Hofgut zu Niedernhausen.**

**F. W. Müller.**

**Schleier** zu 70 Pfg., farbige **Gaze** der Meter 70 Pfg., **Turquoise** 1 Mk. und **Guipurestoffe** 50 Pfg. zu verkaufen  
Morisstrasse 6, 2 Treppen hoch rechts. 16909

Gut erhaltene **Bücher** der höheren Töchter- und Bürgerschule zu verkaufen Duerstrasse 3, 3 Treppen hoch rechts. 17054

Zwei elegante **Nähtischen**, aus der Gewerbehalle, sind zu verkaufen Bleichstrasse 11, Vorderhaus. 17070

Ein schöner, großer **Weißzengschrank**, zwei **Kinderwagen** und eine neue Seegrass-Matratze mit Keil sehr billig zu verkaufen bei **A. Görlach**, 22 Goldgasse 22. 17068



## Deutscher Kriegerbund.

Zum ewigen Gedächtniß an die goldene Hochzeit unseres Kaiser-Paares zu gründende Wittwen- und Waisenkasse für Hinterbliebene deutscher Krieger sind eingegangen: 1) Bei Herrn Polizei-Director von Strauß: Von Frau James Bischof 50 Mk., Fr. Rechnungs Rath Wagner 25 Mk., Fr. v. H. (durch den Unterzeichneten übergeben) 10 Mk., Frau Staatsrath von Grimm 50 Mk., Angenannt 12 Mk.; 2) bei Herrn Cur-Director Gen'l: Von Frau Consistorialrath Lohmann 5 Mk., Fr. General-Major Schwarz 10 Mk., Fr. Schneider zu Hof Daprich, Amts Rennerod, 5 Mk.; 3) bei Herrn Ebbe (Buchhandlung): Von Frau Major Reiner 3 Mk.; 4) bei Herrn Robrian (Hof-Buchhandlung): Von Fr. Franz Bing 5 Mk.; Fr. Dr. Schröder 2 Mk. 50 Pf.; 5) bei Herren Juran & Hensel (Buchhandlung): Von Fr. v. B., General, 6 Mk., Fr. v. B., Hauptmann, 3 Mk., Fr. A. v. J., General-Lieutenant, 10 Mk.; 6) bei Herrn Limbarth (Buchhandlung): Von Fr. Heinrich Schellenberger 1 Mk.; 7) bei Herren Feller & Geck (Buchhandlung): Von Fr. v. Selchow, General-Lieutenant, 10 Mk., Fr. F. 3. 100 Mk., wofür herzlich Dank sagt mit der Bitte um weitere Beiträge

Der Vorstand des 25. Bezirks.  
Stachely.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Schreinerarbeit** für die **Elementar-schule in der Bleichstraße** soll auf vier Lose vertheilt im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Respectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 17. April Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einreichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden. Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße No. 33**, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 5. April 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Submission-Ausschreiben.

Die Lieferung von 12 dreifüßigen und 6 zweifüßigen gußeisernen Gartenbänken für das neue Krankenhaus, und zwar nach dem Muster der in der Allee der Wilhelmstraße vorhandenen, soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine, **Mittwoch den 9. d. M. Vormittags 11 Uhr**, an den Unterzeichneten, Rathhaus-Zimmer Nr. 29, einzureichen.

Wiesbaden, den 3. April 1879. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

### Submission.

Für die städtischen Anlagen werden diverse Blersträucher und Blumen gebraucht. Offerten sind versiegelt bis zum **9. d. M. Morgens 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Das Verzeichniß der zu liefernden Pflanzen liegt auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 4. April 1879. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

### Bekanntmachung.

Die in der sog. „Blumenwiese“ gelegene **Wiese No. 1935** des Lagerbuchs (29 Ruthen 54 Schuh Flächengehalt) soll für die Zeitdauer von 3 Jahren verpachtet werden.

Pachtlustige wollen ihre Angebote mit Angabe des jährlichen Pachtpreises bis **Mittwoch den 9. April** verschlossen an die unterzeichnete Verwaltung einreichen, unter der Aufschrift: „**Pachtbewerbung**“.

Wiesbaden, 5. April 1879. Städtische Cur-Verwaltung.  
F. Sey'l.



## Pferdemarkt-Loose,

Frankfurter, Casseler und Quedlinburger à Mk. 3., sowie Darmstädter à Mk. 2. zu haben  
Schulgasse 1, Laden rechts.

## Trauben-Brustsyrup

mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1 1/2 Mark zu haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.** 150

Hiermit meinen tiefgefühlten Dank dem **guten, katholischen Bruder Conrad**, welcher mit aufopfernder Liebe meinen Sohn in seiner schweren Krankheit gepflegt hat. Als von Gott gesandt, kam er einige Minuten vor dem Brand, um meinen Sohn abzuholen und war nicht allein ein treuer Pfleger am Krankenbett, sondern auch Lebensretter.

Dieses zur öffentlichen Kenntniß.

17058 **Samuel Löwenstein**, Hellmundstraße 21a.

## Nachhilfestunden

für Gymnasiasten während der Ferien werden ertheilt **Helenenstraße 3**, eine Stiege hoch. 13539

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem Musik-Institut als Lehrerin thätig war, wünscht noch einige Stunden mit **Klavierunterricht** zu belegen. Näheres Expedition. 15085

Eine Näherin empfiehlt sich per Tag 1 Mark und Kost. Näheres Stiftstraße 3. 17033

**Ein Kind** nimmt eine anständige Familie in **Pflege**. Näh. Expedition. 16966

Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

**Packfisten** zu verkaufen Marktstraße 24. 12953

Nichtblühende **Frühkartoffeln** zu verk. Moritzstr. 28. 17006

Römerberg 19 ist guter **Ziegengrund** zu verkaufen. 16977

## Immobilien, Capitalien etc.

### Nerothal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzu sehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

**Villen**, schönster Lagen, zu vermieten und zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 17044

### Villa in Biebrich,

bicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15503

Ein solid gebautes **Haus** in der Adelsheidstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

### Ein schönes Landhaus, gesunde Lage,

mit schönem Platz zum großen Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15822

Ein neues **Haus** in feiner Straße mit Balkons und Vorgarten unter leichten Bedingungen zu verk. Näh. Exp. 15267

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Hause selbst. 11892

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 15361

**Geld** auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.**

**F. Weimer.** 13524

**12,000 Mark** gegen Hypothek auszuleihen. N. Exp. 16949

**30,000 Mark** sind gegen entsprechende Sicherheit auf 1. Juli auszuleihen. Näheres große Burgstraße 5. 16921

**Capitalien** auf erste Hypotheken auszuleihen.

**C. H. Schmittus.** 16918

**8—10,000 Mk.** gegen sehr gute **Ver-**

**sicherung** zu leihen gesucht. 17055

Näheres Expedition d. Bl.



In einer anständigen Familie können 1 auch 2 Herren guten bürgerlichen **Mittagstisch und Abendessen** erhalten per Tag 1 Mk. Näheres Expedition. 16521

Eine **graue Kaze** (Männchen) hat sich verlaufen. Wer über deren Aufenthalt Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung Adolphsallee im Eckladen. 17081

## Nach Mosbach!

Nachträglich gratuliren dem guten **Friedrich Kimmel** im Gasthaus zu dem Himmel zu seinem 30. Geburtstage seine Freunde, die so gerne bei ihm verkehren. 17112

**A. F. N. K. F. W. A. D. F. H.**

Es gratuliren dem Herrn **Daniel B...** zu seinem heutigen Geburtstage seine Freunde aus der Judenschule! Ab! Ab! 17113

**A. F. N. K. G. W. J. W. A. D. F. H.**

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine perf. Büglerin f. noch Beschäft. Näh. Feldstraße 18. 16733  
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Michelsberg 30 im Laden. 17078

Ein braves und bescheidenes Mädchen sucht Stelle als **Haus- oder Kinder mädchen**. Näheres Rheintstraße 33. 17066

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht bei einer anständigen, ruhigen Familie eine Stelle. Näheres Elisabethenstraße 1. 17083

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches hier noch nicht in Dienst war und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 15. April Stelle. Näh. Karlstraße 34, Hth., 1 St. h. r. 17072

Ein braves Zimmermädchen sucht Stelle zum sof. Eintritt, am liebsten in einem Badhaus. N. Kirchgasse 22a, 4. St. 17082

Eine gebildete, junge Frau aus guter Familie, erfahren im Haushalt, perfekt im Kleidermachen und Maschinen-Nähen, sucht Stellung. Offerten unter Chiffre B. M. 60 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16937

Ein anst. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Wellrichstraße 21, Parterre. 16860

Ein gewandter **Scribent** sucht auf irgend einem Bureau gegen geringes Honorar Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 1, Hinterh., 1 St. hoch. 16497

Ein zuverl. Mann sucht für Vormittags auf den ganzen Sommer Beschäftigung. Eintritt sogleich. Näh. Exped. 16881

### Personen, die gesucht werden:

Eine gesunde Amme gesucht Elisabethenstraße 15. 17051  
**Gesucht auf 1. Mai** eine erfahrene, durchaus verlässliche **Kinderfrau** mit besten Zeugnissen. Näh. Exped. 17049

Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 16695

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 16157

Es wird ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Expedition. 16902

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gegen guten Lohn auf 1. Mai gesucht. Näh. Dohheimerstraße 8. 16953

Es wird eine **Köchin** gesucht, welche die französische Küche gründlich versteht. Näheres Expedition. 16986

## Buchhandlungs-Lehrling.

Ein mit tüchtigen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann aus guter Familie findet bei uns einen Platz als Lehrling.

**Jurany & Hensel.**  
(C. Hensel.)

Ein Behring wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

## Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **B. Marxheimer**. 16847

## Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht.

**Jacob Zingel**, große Burgstraße 9.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres Mehrgasse 23. 16925

Ein junger Gärtner wird für auswärts gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16752

Schlosserlehrling gesucht Kirchgasse 20. 16613

Ein kräftiger, stadtkundiger Junge zum Aus-tragen gesucht Helenenstraße 4, II. 17079

Gesucht für gleich ein anständiger Kellner durch **M. Schäfer**, Mauritiusplatz 1. 17077

**Miethcontratte** vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Für ein Ladenmädchen **Kost und Logis** in der Nähe der Taunusstraße gesucht. Näh. Expedition. 17065

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (Hoch-parterre oder Bel-Etage) mit **Garten** wird von einer ruhigen Familie ohne Kinder zu miethen gesucht. Offerten mit Preis-angabe unter F. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16938

## Miethgesuch.

Eine ruhige Familie sucht für 1. Juli oder 1. October eine unmöblirte Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, Bel-Etage, in der Rheinstraße, Wilhelmstraße oder Taunusstraße. Offerten unter Chiffre **A. G. 20** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16388

Ein **Laden** in **feiner Lage**, mit weiteren Räumlichkeiten, möglichst auch Wohnung, für jetzt oder später auf längere Jahre zu miethen gesucht. Offerten an C. H. Schmittus. 16827

### Angebote:

**Adelheidstraße 9**, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres im Vorderhaus, 2 St. 11115

**Adelheidstraße 15**, Südseite, ist im 3. Stock ein großes, freundliches **Zimmer** möbl. zu verm. Näh. 1 Stiege. 16805

**Adelheidstraße 42** ist eine schöne **Mansard-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., Part. 16893

**Adelheidstraße 62** ist die Bel-Etage und der dritte Stock auf gleich zu verm. Näh. bei F. Otto, Karlstraße 28. 11456

**Adlerstraße 34** im 2. Stock ist ein Logis zu verm. 16774

**Adolphsallee 3** ist die 2. Etage zu vermieten. 15724

**Adolphsallee 4** ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12022

**Adolphsallee 10**, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 13253

Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. **Adolphsallee 15**, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10930



**Adolphstraße 3** ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 11020  
**Albrechtstraße 1b**, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 15599

**Albrechtstraße 4** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253

**Albrechtstraße 4a** ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 16777

**Albrechtstraße 11** ist eine kleine Giebelwohnung, Zimmer, Kammer und Küche, auf sogleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9. 15820

**Bahnstraße 9** ist ein Zimmer zu vermieten. 16150

**Bleichstraße 10** ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 12653

**Bleichstraße 16**, 3. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.; auf Wunsch mit Klavier. 15020

**Bleichstraße 19**, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258

**Bleichstraße 29** ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sogleich z. v. 10861

**Große Burgstraße 8** zwei Zimmer nebst Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 16628

### Große Burgstraße 10

ist auf sogleich der 2. Stock zu vermieten. 11598

**Dambachthal 2a** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. 15559

**Dambachthal 3, Hinterbau**, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539

**Dohheimerstraße 11**, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auch später zu vermieten. 14471

**Dohheimerstraße 18**, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992

**Dohheimerstraße 27** ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15029

**Dohheimerstraße 29a** ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche u., per 1. Juli zu verm. 16947

**Elisabethenstraße 27** ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730

**Emserstraße 3** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458

**Emserstraße 12a**, Parterre, sind 4—5 Zimmern, Küche u. mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. 9739

**Emserstraße 13a** ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577

**Emserstraße 24b** sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

**Emserstraße 28** sind 2 Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. 16765

**Emserstraße 29d** ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. auf 1. Juli und eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. sogleich zu vermieten. 16798

**Emserstraße 31** eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542

**Frankenstraße 7** ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400

**Feldstraße 11** ist eine kleine Wohnung sogleich zu verm. 17056

### Frankfurterstraße 5b

15221

ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Küche, möbliert und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf gleich zu verm. Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 7543

**Friedrichstraße 15** ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810

**Friedrichstraße 30**, St., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 13291

**Geisbergstraße 16a** ist die Beltage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 11 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres zu jeder Zeit bei A. H. d. Nerothal 6. 15511

**Geisbergstraße 18** ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.

**Geisbergstraße 20b** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern (großem Balkon), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, auf gleich zu vermieten. 13083

**Goldgasse 2** ist ein Zimmer mit Manfarde möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 15968

### Hainerweg 5 (Landhaus)

ist Parterre ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13721

**Helenenstraße 1** ist die Bel-Etage (Sonnenseite) mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 16467

**Helenenstraße 3**, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

**Helenenstraße 5** im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763

**Helenenstraße 6** eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323

**Hellmundstraße 7a** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861

**Hellmundstraße 15** ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192

**Hellmundstraße 29a** ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 31, Bel-Etage. 13950

**Hermannstraße 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manfarde u., auf 1. Juli zu vermieten. 16800

**Herrngartenstraße 4** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Morikstraße 9, Part. 9027

**Hirschgraben 12**, Parterre, ist ein Zimmer mit oder ohne Bett auf gleich zu vermieten. 16882

**Hochstätte 17** ist ein Logis zu vermieten. 15879

**Ecke der Zahn- und Wörthstraße**, gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803

**Villa Kapellenstraße 29** ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548

**Karlstraße 2** ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 7549

**Karlstraße 4**, Bel-Etage, ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16575

**Karlstraße 16** ist im Vorderhause eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller an eine alleinstehende Frau oder an zwei Leute ohne Kinder zu vermieten. 16677

**Karlstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707

**Karlstraße 30** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7550

**Karlstraße 38**, Hinterhaus, 2. Stock links, ist ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 16935

**Karlstraße 40** ist der erste und zweite Stock von je 5 Zimmern zu vermieten. 16548



Kirchgasse 6 sind 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör, mit Glasabschluß versehen, zu vermieten. 15812  
**Kirchgasse 12** zwei große, schön möbl. Zimmer zu verm. 15603  
 Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999  
 Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306  
 Langgasse 28 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 16980  
 Langgasse 38, Hinterh., ein kl. Logis zu vermieten. 15312  
**Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, wird Mitte April die hübsch möblierte Bel-Etage mit Küche, Mansarde u. miethfrei. Zu besehen am liebsten bis 11 Uhr Vormittags.** 16659  
**Leberberg 3, Villa** nebst Garten, ist im Ganzen oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304  
**Leberberg 5, "Villa Albion",** ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 14382  
**Leberberg 7** ist die möblierte Parterre-Wohnung, auch geteilt, mit Pension zu vermieten. 16766  
 Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950  
 Louisenstraße 32, 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 16770  
**Mainzerstraße 5** möblierte Wohnung mit Garten ganz oder geteilt auf April zu verm. 14339  
**Mainzerstraße 14, Landhaus, möblierte** Etagen sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 16720  
 Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 11189  
 Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364  
 Moritzstraße 9, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15516  
 Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129  
 Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842  
 Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108  
 Nerostraße 5 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. im Vorderh., 2 Stiegen. 16560  
 Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208  
 Nerostraße 33 im Hinterhaus ist ein Logis von 1 Zimmer, 2 Cabineten, Küche und Zubehör auf gleich an stille Leute zu vermieten. 15321  
**Villa Neuberg 2a** ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei **H. Flach**. 9122  
**Nicolasstrasse 12** ist die Bel-Etage sofort und die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16551  
 Nicolasstraße 13 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 15081  
 Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 16496  
 Dranienstraße 6, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör oder Parterre 5 Zimmer sogleich zu vermieten. 16544  
 Dranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9158

Dranienstraße 23 ein Dachlogis und eine Frontspitzwohnung auf gleich zu vermieten. 14518  
 Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 9159  
 Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 ummöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 8538  
 Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock zwei Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 16533  
 Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325  
 Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres 2. Etage. 13530  
**Rheinstraße 14, Part., billig zu vermieten** eine comfortabel möblierte Wohnung (3 Zimmer, Veranda, Küche, Mädchenzimmer u.) vom 1. Mai ab auf 4 Monate. 17040  
 Rheinstraße 31 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16761  
**Rheinstraße 33** sind zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576  
**Rheinstraße 36** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 17047  
**Rheinstraße 38** sind 2 Zimmer und 2 Mansarden mit oder ohne Möbel zu vermieten. 15619  
 Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 16644  
 Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 15218  
 Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676  
 Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9718  
 Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 13285  
 Röderstraße 3 ein kleines Logis zu vermieten. 14100  
**Röderstraße 11** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Widel. 16290  
 Röderstraße 14 ist wegzugshalber der zweite Stock mit 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 16571  
 Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11350  
 Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13719  
 Saalgasse 34 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 16572  
 Schillerplatz 1 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern und Küche u. sofort zu vermieten. 13532  
**Schillerplatz 2a** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160  
 Schwalbacherstraße 10, W.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895  
 Schwalbacherstraße 19 ist im Vorderhaus eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. 16583  
 Schwalbacherstraße 21a ein möbl. Zimmer zu verm. 16258  
 Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11060  
 Schwalbacherstraße 43a ein möbl. Zimmer zu verm. 17050  
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795  
 Kl. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286  
 Kleine Schwalbacherstraße 1a (nahe an der Kirchgasse) ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche u., abgeschlossen, an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kirchgasse 16. 16808  
 Kl. Schwalbacherstraße 9 ein kl. möbl. Zimmer z. v. 16522  
**Sonnenbergerstraße 11a** ist ein geräumiger Salon nebst einem oder zwei Schlafzimmern möbliert zu vermieten. 16782



**Sonnenbergerstraße**, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

**Sonnenbergerstraße 27** ist die herrschaftlich möblierte Bel-Etage, großer Salon, 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller u., zum 1. Mai zu vermieten. Näheres Parterre. 16000

Steingasse 8 sind 2 abgeschlossene Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16768

Steingasse 15 ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 16960

Steingasse 17 ist ein kleines Logis nach der Straße, 2 Zimmer nebst Schlafzimmer u. allem Zubehör, zu verm. 15680

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948

**Stiftstraße 7** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747

Stiftstraße 9a eine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten; Gas- und Wassereinrichtung, Mitgebrauch des Bleichplatzes. 16978

**Stiftstraße 11** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u., zu vermieten. 13298

Stiftstraße 14a eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten; auch 2 möbl. Zimmer. 16973

**Stiftstraße 15** ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912

Taunusstraße 20, 2. Stock, schöne Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 17044

Taunusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 9 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, eine Mansardenwohnung und ein großes Zimmer zu verm. Näh. Nachmittags von 2—5 Uhr im Hause selbst. 16555

Walramstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13433

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich auch später zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245

**Webergasse 6** sind im 1. Stock links schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16116

Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 13520

Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626

Weilstraße 6 sind zwei schöne Wohnungen im 2. Stock à 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 16582

Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

Wellrißstraße 20 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 14130

Wellrißstraße 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 16818

**Wilhelmshöhe 1**, a. d. Leberberg, sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16390

Wilhelmstraße 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16541

Wörthstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 13914

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 11824

Das **Landhaus Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär Falker, Wilhelmstraße 40. 12882

Das Haus **Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516

In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Schön möbl. Zimmer mit Cabinet bei ruhigen Leuten zu vermieten Helenenstraße 21, eine Stiege hoch. 14708

**Ein fein möbliertes Landhaus** zu verm. N. Exp. 15681

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr. 14820

2—3 möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, Langgasse 38, Bel-Etage. 14977

**Ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer** in einem Landhause gesündester Lage ist zu vermieten. Näheres Expedition. 13729

In einem **Landhause**, nahe den Curanlagen, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 heizbaren Mansarden, Küche, Dienerschaftszimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exp. 11092

**Schön möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 7, 2 Treppen.** 15647

Vom 1. Juli an ist ein **kleines Landhaus** mit hübschem Garten, Veranda und Balkon, 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Speicherrzimmer, für den jährlichen Mietpreis von 900 Mark zu vermieten. Einzusehen von Morgens 11 bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 15651

In dem Landhause **Dambachthal 10** ist die zweite Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228

In der **Wilhelmstraße** sind 2 Etagen möblirter Zimmer mit prachtvoller Aussicht, monat- oder jahresweise, mit oder ohne Pension, bei mäßigen Preisen, auch für kleinere Familien, abzugeben. Näh. Exped. 16274

Zwei Damen, Mutter und Tochter, aus guter Familie, suchen zur Theilnahme an einer möblirten Wohnung nebst Verköstigung zwei achtbare Damen. Näh. Exped. 16225

Ein fein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts. 15912

Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 16275

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Waschküche nebst Bleichplatz, an eine ruhige Familie auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Lehrstraße 21, vis-à-vis der Vergkirche. 16550

**Gegenüber der Trinkhalle** und dem Musikzelt, Saalgasse No. 36, ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten, auf gleich zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16553

Abreise halber ist in einem angenehmen gelegenen Landhause die möblierte, mit allem Comfort versehene Parterre-Wohnung, 3—5 Zimmer, Küche u., für die Sommermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 16595

**Villa** Blumenstraße 1c zu vermieten. Näheres Mühlgasse 13. 16838

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457



Eine schöne Mansarde, heizbar, mit Wasserleitung, ist an ein stilles Frauenzimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 16954

**Im Schweizerhaus Parkstraße 8** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 17048

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Mauerergasse 5, 1 St. 16624

**Möbliertes Zimmer** (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnensstr. 12, Part. 16324

**Berliner Hof.** 5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und Küche, wird im April miethfrei. Daselbst 4 hübsch möbl. Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension **so gleich** zu vermieten. 15324

Einige **Mansard-Zimmer** zu verm. Emserstraße 26a. 15331

**Berliner Hof,** 3. Etage, ist ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 15547

**3 elegant möblierte Zimmer** incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Castellstraße 6, 2 St. h. 16237

Ein großes, schön möbliertes Zimmer an 1—2 Herren mit oder ohne Kost zu vermieten Dohheimerstraße 11, Vorderh. 16447

Eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 2, Schweizerhaus, Parterre. 16804

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 7, 1 Etage hoch. 16623

In der **Villa Parkstraße 7** ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 7968

## Bad Homburg.

Es ist daselbst ein sehr comfortabel eingerichtetes **Haus** für die Saison ganz oder getheilt preiswürdig abzugeben. Näheres **Ferdinandstraße No. 3** bei Frau **Ottillie Wollmann.** 16563

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966

**Laden** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häfnergasse 3. 12066

**Spiegelgasse 1** ist ein **Laden** vom 1. April und ein desgl. vom 1. October d. Js. an zu vermieten. 12461

**Langgasse,** beste Lage, sofort ein **Ladenlokal** abzugeben. Offerten unter K. 290 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 16321

**Goldgasse 5** ist der mittlere **Laden** mit **Ladenstube** und tl. **Wohnung** auf gleich zu verm. 15902

**Das Haus Häfnergasse 7,** für **Bäckerei** eingerichtet, auf **so gleich** zu vermieten oder **billig zu verkaufen.**

Näheres Frankfurterstraße 6c. 14685

Ein großer **Weinfeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Louisenstraße 14a ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 15841

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 13533

Rheinstraße 5 ist **Stallung,** Remise u. zu vermieten. 15736

Bleichstraße 16, 3. Etage, können 2—3 **Gymnasten** Kost und Logis erhalten. 16189

**Schüler** finden bei einem Philologen liebevolle Pflege bei kräftiger Kost und geräumiger Wohnung, sowie das ganze Jahr unentgeltliches Silentium. Preis mäßig. Auch Halbpension wird gegeben. Näh. Friedrichstraße 5, 2. Et. 14342

Schüler od. Schülerinnen finden bill. gute Pension. N. Exp. 16789

## Wiesbaden.

### Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Turpark.  
Herrschafft. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u.  
Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

**Chr. Kohl.**

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

5. April.

Geboren: Am 3. April, dem Buchhalter Adolf Mühsamen e. S. — Am 1. April, dem Hausdiener Johann Gustav Busch e. L., N. Frida Caroline Philippine. — Am 3. April, dem Schreiner Carl Scherer e. S., N. Carl Philipp. — Am 2. April, dem Radtregersknecht Friedrich Schneider e. S. — Am 2. April, dem Maurergesellen Andreas Brühl e. S. — Am 3. April, dem Fuhrmann Christoph Koch e. S. — Am 2. April, dem Bader Carl Hamann e. S., N. Friedrich Carl.

Aufgeboten: Der verw. Gasarbeiter Philipp Wilhelm Krämer von Allendorf, N. Nastätten, wohnh. dahier, und Johanneffe Caroline Wilhelmine Wilhelm von Seigenhahn, N. Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 5. April, der verw. Wagner Josef Kraus von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Faber von Minnerstadt, Kreisf. Unterfranken im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh. — Am 5. April, der Kaufmann Friedrich Wolfgang Wüdingen von hier, wohnh. dahier, und Hedwig Caroline Hermine Julie Coulin von hier, bisher dahier wohnh. — Am 5. April, der Oberkellner Ludwig Nicolaus Peit von Malmeh, Reg.-Bez. Aachen, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Christine Kolb von hier, bisher dahier wohnh. — Am 5. April, der Gasthalter Carl Müller von Heidelberg, wohnh. daselbst, und Johanna Elisabeth Margarethe Schweisguth von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. April, Christiane Jacobine Marie, geb. Diels, Ehefrau des Damenschneiders Johann Heinrich Wittekindt, alt 20 J. 7 M. 22 T. — Am 4. April, Carl Philipp, S. des Schreiners Carl Scherer, alt 2 T. — Am 5. April, Georg Josef, S. des Grundarbeiters Thomas Schön, alt 14 J. 8 M. 10 T. — Am 5. April, Sophie, geb. Prinzessin v. Westphalen, Wittve des Kaiserl. Russ. Capitäns Alexander v. Tschirkow, alt 78 J. 10 M. 19 T. — Am 5. April, der Herzogl. Russ. Geheimrath Eduard August Franz Red, alt 66 J. 5 M. 16 T. — Am 5. April, der unverheh. Kaufmann Rentel Josef Bernstein von Memel, alt 27 J. 8 M. 4 T.

**Königliches Standesamt.**

## Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Besuch Vorabends 6 1/2 Uhr, Besuch Morgens 7 1/2 Uhr, Besuch Predigt 9 Uhr, Besuch Nachmittags 3 Uhr, Besuch Abends 7 Uhr 35 Min., Chol Hamoad Morgens 6 Uhr, Chol Hamoad Nachmittags 5 1/2 Uhr, Chol Hamoad Abends 7 Uhr 35 Min.

## Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. April 1879.)

**Adler:** Bantz, Hr. Kfm., Paris. Schmölzer, Hr. Kfm., Frankfurt. Reipert, Hr. Kfm., Paris. Sauter, Hr. Kfm., Zürich. Strauss, Hr. Reallehrer, Dürkheim. Losenhaus, Hr. Kfm., Walfrath. Sickler, Hr., Holland. Wahle, Hr. Kfm., Passau. Limbert, Hr. m. Fam., Hanau. Lugenbühl, Hr. Hotelbes., Köln. Marth, Fr., Hanau. Jahn, Hr. Advokat m. Sohn, Zwickau. Haarhaus, Hr. Kfm., Berlin. — **Einhorn:** Fehrer, Hr. Kfm., Düsseldorf. Mellinghoff, Hr. Kfm., Mülheim. Gaus, Hr. Kfm., Stuttgart. Frankenfeld, Hr. Fabrikbes., Angers. Münch, Hr. m. Fr., Mainz. Lotz, Frl., Mainz. Schmitz, Hr. Kfm., Barmen. Rescher, Hr. Kfm., Stuttgart. — **Eisenbahn-Hotel:** Nuwoserd, Hr. Rent., Dresden. — **Grüner Wald:** Schrey, Hr. Kfm., Crefeld. Kallenbach, Hr. Kfm., Leipzig. — **Nassauer Hof:** Blumberg, Fr. m. Tochter, Julienheim. Buddingh, Hr. m. Fam., Arnheim. — **Hotel du Nord:** Herberz, Hr. Rittergutsbes., Uerdingen. v. Reden, Hr. Baron, Rittergutsbes., Wandlinghausen. — **Alter Nonnenhof:** Fendel, Hr. Gutsbes., Lorch. Loesser, Hr. Kfm., Berlin. — **Rhein-Hotel:** Leers, Hr. m. Fr., Hamburg. Göthe, Fr., Hamburg. Singer, Hr., Düsseldorf. v. Bernhard, 2 Hrn., Danzig. Ludewigs, Hr., Wien. Kalkmeier, Hr., Wien. Strobel, Hr. Ingen., Wien. Se. Durchlaucht Fürst Bibesco m. Fam. u. Bed., Rumänien. — **Tannus-Hotel:** Müller, Hr. m. 3 Töchter, Heidelberg. Heusch, Fr. m. Schwester, Heidelberg. Müller, Hr., Heidelberg. Köppler, Hr., Heidelberg. Meyer, Hr., Karlsruhe. Brenner, Hr., Baden. Feder, Hr., Baden. Müller, Fr., Grosssachsen. — **Hotel Vogel:** Dederding, Hr., Coblenz. Sames, Hr. Kfm., Crefeld. Dirlage, Hr. Kfm., Hückeswagen. Dervois, Fr., Schwalbach. — **Hotel Weiss:** Kilb, Hr. m. Sohn, Cassel. Hoebel, Hr., Hadamar. Grill, Hr., Hanau. Grill, Hr. Stud., St. Goarshausen.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 6. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	331,71	329,84	328,87	330,14
Thermometer (Reaumur).	4,4	11,6	8,2	8,06
Luftspannung (Bar. Lin.)	2,50	3,16	2,71	2,79
Relative Feuchtigkeits (Proc.)	84,9	58,4	66,1	69,80
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.



**Verloosungen.**

(Österreichische 1854r Loose.) Verloosung vom 1. April.  
Gezogene Prämien: Serie 1204 No. 43 100,000 fl. S. 3959 No. 15 20,000 fl.

(Österreichische Creditloose.) Verloosung vom 1. April. Außer den bereits mitgetheilten Haupttreffern wurden noch gezogen: S. 1252 No. 66, S. 3100 No. 85 à 5000 fl. S. 425 No. 7, S. 462 No. 19 à 3000 fl. S. 1728 No. 15 und 58, S. 4025 No. 3 à 1500 fl. S. 1728 No. 14 und 88, S. 3900 No. 7, S. 4035 No. 55 à 1000 fl. S. 425 No. 2 64 und 75, S. 462 No. 27 60 und 76, S. 905 No. 10 21 24 und 61, S. 997 No. 14 und 74, S. 1252 No. 34 51 und 72, S. 1728 No. 76, S. 1946 No. 4 83 und 74, S. 2191 No. 17 32 91 und 93, S. 2257 No. 26, S. 3100 No. 43, S. 3900 No. 48 53 65 und 89, S. 4025 No. 6 16 42 60 62 und 99, S. 4035 No. 1 23 und 28 à 400 fl. Auf alle übrigen in den bereits gemeldeten Serien enthaltenen und hier nicht besonders verzeichneten Nummern fällt der geringste Gewinn von je 200 fl. d. W. zahlbar am 1. October.

(Wiener Communal-Loose.) Verloosung vom 1. April. Außer den bereits mitgetheilten Haupttreffern wurden noch gezogen: S. 37 No. 64, S. 1968 No. 17, S. 2333 No. 66, S. 2453 No. 83 und S. 2993 No. 71 à 1000 fl. S. 37 No. 75 und 87, S. 862 No. 14 und 45, S. 1959 No. 98, S. 1968 No. 83, S. 2218 No. 82, S. 2453 No. 30 und 61, S. 2642 No. 59, S. 2993 No. 9 und 97 à 300 fl. Auf alle übrigen in den bereits gemeldeten Serien enthaltenen und hier nicht besonders verzeichneten Nummern entfällt der geringste Gewinn von je 130 fl. d. W.

Frankfurt a. M., 5. April 1879.

**Geld-Course.**

Holl. 10 fl. - Stücke	—	Nm.	—	Wf.
Dufaten	—	9	54—59	—
20 Fres. - Stücke	16	—	17—21	—
Sovereigns	20	—	42—47	—
Imperialen	16	—	69 b 3	—
Dollars in Gold	4	—	17—20	—

**Wechsel-Course.**

Amsterdam	169.85 B. 169.50 G.
London	20.505 B. 4.65 G.
Paris	81.15 B. 81 G.
Wien	174 B. 173.75 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.
Reichsbank-Disconto	3.

**O l g a .**

Novelle von S. Melnec.

(13. Fortsetzung.)

Indessen saß Gronau im stillen Studirzimmer einsam und allein, wie sonst, inmitten der leblosen Schätze seiner Wissenschaft. Nur einen Gesellschaftler hatte er gewonnen: sein tiefses Herzleid. Er saß, den schönen „Christuskopf“ in die Hand gestützt, und durchlebte immer von Neuem und immer mit erneuerter Dual all' den Schmerz, der sein so schön geträumtes Glück zerstört hatte. Er raffte sich endlich auf und griff nach seinen Büchern, die lange dem Studium der Liebe hatten weichen müssen. Angestrengte Arbeit sollte seinen Kummer unterdrücken, damit er demselben nicht ganz zur Beute wurde. Er wollte mit eisernem Fleiß daran gehen, sein großes Werk, an dem er jahrelang gearbeitet, das bereits der Vollendung nahe war, zu beenden. Er war sich bewußt, daß er damit seinen Namen zu einem berühmten machen, seine Stellung in der Gelehrtenwelt begründen würde, nicht trotzdem, sondern weil seine kleineren Werke, die er im Laufe der letzten Jahre veröffentlicht, so heftigen Widerspruch hervorgerufen und ihm viele der bedeutendsten Gelehrten zu Feinden gemacht hatten, die nicht zugeben konnten oder wollten, daß ihre Theorien von einem jüngeren Mann umgestürzt und durch ganz neue, entgegengegesetzte verdrängt wurden. Er konnte sein Werk voraussichtlich in sechs bis acht Monaten beenden, und zugleich kleinere Schriften, an denen er nur zeitweise mit vielen Unterbrechungen gearbeitet, vollenden und . . . verwerthen. Das Letztere war ihm jetzt so wichtig, wie es bisher gleichgiltig gewesen. Er hatte durch seine einsame, abgeschlossene Lebensweise so wenig Bedürfnisse, daß er nicht ein Mal seinen Gehalt verbrauchte, sondern eine, wie ihn dünkte, ganz bedeutende Summe zurückgelegt hatte. Dieselbe war nun freilich durch die Einrichtung seines Haushaltes bedeutend zusammengeschwunden und stand tief unter der ihm vor Augen schwebenden ominösen Zahl: 4000. Allein es war doch ein Anfang, der zum Ende führen mußte.

Wiz jetzt hatte er nur geschaffen sich selbst zur Freude, dem inneren Drange folgend, dem eigenen Bedürfnis Genüge thugend. Selbst der Wunsch nach Anerkennung und Ruhm hatte ihm gemangelt. Er beschäftigte sich selbst zu wenig mit den Menschen, um deren Anerkennung und Verständnis begehren oder vermissen zu können. Jetzt war das plötzlich anders geworden. Olga hatte ihm den Vorwurf gemacht, er habe nur ihres Geldes wegen um

sie geworben; er wußte, daß ihre Verwandten ihre Heirath für im höchsten Grade unpassend, ja erniedrigend ansahen, ihr Benehmen hatte ihm das deutlich gezeigt. Olga dachte jetzt zweifellos ebenso, seit sie ihn mißachtete. Sie glaubte seinen Beteuerungen nicht, sondern beharrte in dem unglücklichen Wahn, ihr Geld habe ihn angelockt, sonst hätte sie nicht so schroff jeden Versuch einer Versöhnung zurückweisen, ihm nicht so unerbittlich ihre Verachtung zeigen können. Der Stachel saß tief und schneidend in seinem Herzen; er schmerzte doppelt, weil er ihr durch jene unselige Unterschrift das Recht zu diesem Glauben, dem ihr Haß, ihre Mißachtung entsprang, gegeben.

Hatte er nicht Unrecht gethan, als er sie zwang, ihm dennoch in sein Haus zu folgen? Hatte er nicht ihr und sich eine Aufgabe gestellt, welcher er sich selbst schon an diesem ersten Abend kaum mehr gewachsen fühlte? Wäre es nicht besser, edler gewesen, ihr die so heftig verlangte Freiheit, als Sühne für seine Schuld, zu geben?

Er bedachte sein Antlitz mit den Händen und athmete schwer. Nein, nein . . . er konnte es nicht. Es war nicht Eigennutz, nicht die Stimme seiner Liebe gewesen, die aus ihm sprach, als er sie zwang, ihn zu begleiten, sondern das mächtige, gebieterische Verlangen, sich ihre Achtung wieder zu gewinnen, der glühende Wunsch, ihr zu beweisen, daß er ihr Größeres zu bieten vermöge als elendes Gold, dessen Werth für ihn nicht existirte. Diesem Verlangen hatte er nicht zu widerstehen vermocht, es hatte ihn hart und unerbittlich gemacht ihren Thränen gegenüber . . . er wollte sich vor ihr rechtfertigen, wollte sie zwingen, den schweren Vorwurf von ihm zu nehmen.

Aber konnte er das nicht auch fern vor ihr? Konnte er nicht durch eisernen Fleiß die demüthigende Schuld tilgen, ohne ihr zuzumuthen, das Leben an seiner Seite so lange zu ertragen? Würde nicht sein Name, wenn er sein großes Werk vollendet, auch zu ihr den Weg finden und ihr Kunde bringen, daß der Verfasser desselben nicht ihres Reichthums bedurfte, um es zu schaffen . . . hatte nicht auch die Liebe ihren Antheil an diesem Verlangen gehabt, hatte er nicht doch auch der leisen Hoffnung Raum gegeben, er könnte durch ein Zusammenleben das Verlorene wiedergewinnen? Ja, er verhehlte es sich nicht. Er hatte es gehofft, bis zu dem Augenblick, da sie seine Hand mit solchem Abscheu zurückgestoßen und ihm gesagt, daß sie die Stunden zähle bis zu dem Tage, da sie frei sei. Auch in ihm siegte in diesem Augenblick tiefe Erbitterung über den Schmerz. Er wollte nicht wieder zeigen, wie sehr er litt, wollte sie nicht wieder bitten, den Schein vor der Welt aufrecht zu erhalten, wenn sie nicht selbst besserer Einsicht Raum gab. Ihr Benehmen heute Abend hatte ihm gezeigt, daß er nur ein Ziel vor Augen haben dürfe: ihr so bald, wie es in seinen Kräften stand, die Freiheit zurück zu geben; er mußte Alles daran setzen, dies Ziel auf dem kürzesten Wege zu erreichen.

Die Hausuhr schlug die neunte Stunde. In demselben Augenblick fuhr der Staatsrath aus seinem Sinnen auf . . .

Was war das? Von der Straße herauf tönte ein Geräusch wie von unzähligen Schritten, und durch die nur halb geschlossenen Läden drang ein blutrother Schein. Gronau sprang auf und eilte an das Fenster. Er sah eine unabsehbare Reihe von Fackeln, die mit ihrem röthlichen, von dickem Qualm gedämpften Schein die Nacht erhellen und sich im Halbkreis vor dem Hause bewegten. Und jetzt erhob sich ein Chor von jungen, frischen Männerstimmen, ein Lied „Zum Preise des Höchsten, der ewigen Liebe“ singend. Die Studenten der Universität brachten ihrem, von Allen so einmüthig verehrten Professor einen Fackelzug, ein Ständchen, um ihm ihre Theilnahme an der Feler seiner Hochzeit zu beweisen. Major von Forsten hatte von den Vorbereitungen gewußt und das Comité schnelligst von der schon heute erfolgten Ankunft des jungen Paares in Kenntniß gesetzt. Der Staatsrath stand tief ergriffen, die Stirn gesenkt, die Arme fest über die Brust verschränkt. Ihn freute und rührte dieser Beweis von Zuneigung. Es that ihm wohl, zu fühlen, daß ihm all' diese jungen Herzen in aufrichtiger Verehrung zugethan seien, und doch brach sein Kummer gewaltsam hervor, er fühlte erst ganz, wie unglücklich er geworden, wie verlassen er sei bei dem frischen, fröhlichen Sang da unten, der seinem Glück galt.

(Fortsetzung folgt.)



## Cäcilien-Verein.

Dienstag den 8. April c. Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr  
in der evangelischen Kirche:

### III. Vereins-Concert.

#### Die grosse Passions-Musik

nach dem Evangelisten Matthäus,  
für Solostimmen, Doppel-Chor, Doppel-Orchester und Orgel  
von **Johann Sebastian Bach.**  
In der Bearbeitung von H. Franz.

Mitwirkende:

Fran **Ledéer-Ubrich**, Königl. Hannover'sche Kammer-  
sängerin von hier (Sopran), Fräul. **Anna Schauenburg**,  
Concertsängerin aus Crefeld (Alt), Herr **A. Geyer**, Königl.  
Domsänger aus Berlin (Tenor), Herr **Karl Hill**, Gross-  
herzogl. Mecklenburgischer Kammer Sänger aus Schwerin  
(Bass), Herr Organist **Wald** (Orgel), Herr Concertmeister  
**Schotte** (Solo-Violine), sowie das **städtische Cur-  
Orchester** und geehrte Mitglieder des **Königlichen  
Hoftheater-Orchesters.**

Unter Leitung des Musik-Directors **d'Ester.**

**Preise der Plätze:** In dem Chor (vor dem Altar)  
und auf der Chorbühne (über dem Altare) 5 Mk., im  
Mittelschiff der Kirche 4 Mk., auf der Emporbühne  
3 Mk. und in den Seitenschiffen der Kirche 2 Mk.

**Eintrittskarten** — sowie auch **Texte** à 20 Pf. —  
sind zu haben in der Musikalienhandlung von **C. Wolff**  
(Rheinstrasse), in den Buchhandlungen von **E. Rodrian**  
(Langgasse), von **Hensel** (Langgasse), von **Roth** (Weber-  
gasse) und von **Feller & Gecks** (Langgasse), sowie  
Abends an der Casse.

Die Kirche wird geheizt und durch Gas beleuchtet.

**Der Vorstand.**

### Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die Mitglieder der Gemeinde werden hiermit freundlichst  
erlaubt, ihre Beiträge zur Gemeindecasse pro I. und II. Quartal  
1879 baldmöglichst an den Rechner der Gemeinde, Herrn Kauf-  
mann **Wilhelm Bimler**, Langgasse 9, einzahlen zu wollen.  
Wiesbaden, am 1. April 1879.

**Der Vorstand.**

### Baeumcher & Co.

empfehlen:

**Klemms Muskelklopfer** gegen Gicht u. Rheumatismus,  
**Gummi-Schürzen** für Damen und Kinder,  
**Gummi-Strumpfwaaen** in allen Grössen,  
**Gummi-Bettunterlagen** von 80 Pfg. an,  
**Gummi-Spritzen** aller Art,  
**Irrigateurs** sowohl mit als ohne Blechkasten,  
**Mutterspritzen, Mutterrohre, Mutterringe** etc.,  
grosse Niederlage in **Gummi-Tischdecken**, ver-  
besserte Construction und neueste Dessins, zu den bil-  
ligsten Preisen. 102

Ein **Fahrrad** wird zu kaufen gesucht. Skizze von Façon  
mit Maass und Preisangabe erbittet man franco unter L. C. M.  
No. 4 Camberg, Reg.-Bez. Wiesbaden. 16857

## Blinden-Anstalt.

Die regelmässige Elementarschul- und Musik-Unterricht-Prüfung  
unserer Zöglinge findet **Dienstag den 8. d. M. Nach-  
mittags 3 Uhr** in den Räumen der **Blinden-Anstalt**  
statt; nach derselben werden von blinden Zöglingen die ver-  
schiedensten Handarbeiten, auf welche sich der technische Unterricht  
erstreckt, praktisch gezeigt werden.

Freunde der Anstalt werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.  
Um 4 Uhr findet in demselben Locale die statutenmässige  
**General-Versammlung** statt, zu welcher ich die Vereins-  
Mitglieder ergebenst einlade.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

**G. Steinkauler.**

**Tagesordnung:** 1) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden;  
2) Prüfung der Rechnung pro 1878 und  
des Budgets pro 1879;  
3) Neuwahl von 3 Vorstandsmitgliedern.

**J. Westenberger, prakt. Zahnarzt,**

wohnt jetzt

**Mühlgasse 11, 1 St. h.**

**Sprechstunden 8-12 und 2-6 Uhr.**

17010

## Neue Musikalien!

In meinem Verlage erschien soeben:

Freudenberg, W., op. 25, Compositionen für Pianoforte:  
No. 1: „Ragazza Fiorentina“, Salon-  
Polka. Preis Mk. 1.75.  
No. 2: „Graziella“, Walzer. Pr. Mk. 2.  
op. 27, „Wohin?“, Lied v. Schubert,  
für Pianoforte bearb. Preis Mk. 1.50.

8957

**Carl Wolff, Taunusstrasse 25.**

## Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

**E. L. Specht & Cie.,**

13924

**Wilhelmstrasse 40.**

## Evangelische Gesangbücher

und **katholische Gebetbücher** in schöner Auswahl empfiehlt  
15872 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

## Tisch-Bestecke

(Messer, Gabeln und Löffel)

in größter Auswahl bei

16311

**M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.**

## Schuhwaaren

aller Art, eigenes Fabrikat, empfiehlt zu sehr billigen  
Preisen **J. Jenck, Hochstätte 28.**

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell  
und billig ausgeführt. 16287

## Pfandleih-Anstalt Kaiser,

**Michelsberg 3.**

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Wegen Abreise vier **Kaulbach'sche Silber** mit Rahmen,  
erst 1 1/2 Jahr im Gebrauch, billig zu verkaufen. Nachzufragen  
bei Herrn **W. Roth**, Buchhandlung, Webergasse. 16965







Eine Parthie garantirt rein leinene

## Damen- & Kinderkragen

per Stück 40, 50 und 60 Pf. empfiehlt

**Ludwig Hess, Webergasse 15.**



Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine renommierte Fabrik hat, sind mir unter Garantie **Pianino's** zum Verkaufe übertragen worden. Salon-Pianino's, 3-schürige, ganze Eisenrahmen, Palisanderholz, 7 Octaven, von 480 Mark an. Anzusehen Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Part. rechts. **W. Bierod. 14082**

Feuer- und diebesichere

## Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philipp, Hofschlosser, Dambachthal 4.**

13504

**Geruchlose**

## Petroleum-Heizapparate,

Hamburger Fabrikat, ganz von Gußeisen, bei

**16312 M. Rossi, Mehrgasse 2.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Die Spalierlauben-Fabrik

von

**W. Gail, Dohheimerstraße 29a,**

empfehlte sich zur Decoration von Gärten u. c. in Lieferung von eleganten und soliden Pavillons, Lauben, Veranda's, Einfriedigungen und Wandbekleidungen u. c. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigsten Preisen. 61

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Auszüge werden unter Garantie übernommen von

**J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7. 14726**

**An- und Verkauf** von getragenen Kleidern, Stiefeln, Möbel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

**W. Münz, 13858**

30 Mehrgasse 30. 30 Mehrgasse 30.

**Ankauf** getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. c.

**15579 S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.**

**Ankauf** getragener Herren- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei

**17039 D. Levitta, Goldgasse 15.**

## Eisschrank.

Ein großer, noch in gutem Zustande sich befindlicher **Eisschrank**, geeignet für Mehrgasse, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 16942

**Delgemälde** in reichen Barockrahmen, in großer Auswahl, worunter mehrere schöne Salonstücke, sind von 10 Mark an zu verkaufen Wellritzhofstraße 30, 1 Stiege hoch. 16869

Schönes, 7 Ctm., geschnittenen Holz, zu Tischfüßen geeignet, sowie schöne **Muster-Diele** preiswürdig abzugeben bei **Carl Ermert in Schierstein.**

Nichtblühende **Frühkartoffeln** zum Sehen sind abzugeben **Abelhaidsstraße 71. 16877**

Nichtblühende **Frühkartoffeln** zu haben Moritzstr. 46. 16642

**Brenners Fleckwasser** entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fleck aus Kleidern u. c. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollner** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

## Ima Tapezirerstärke Ima

per Pfund 23 Pfennig bei **15924 Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

## Dauerhaftesten Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.

**15289 Jac. Leber, Moritzstraße 6.**

**V. Münch, Frotteur, Dranienstraße No. 23,**

empfehlte sich im Frottieren und Aufstreichen der Fußböden. 16570

## Bekanntmachung.

Abtheilungs halber werden sämtliche Möbel (nen), sowie gebrachte zu jedem annehmbaren Gebot aus freier Hand verkauft bei

**Frau Martini, 15 Mauergasse 15.**

Auch ist das Haus Mauergasse 17 zu verkaufen. Näheres Mauergasse 15. 16341

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.

**161 W. Hack, Häfnergasse 9.**

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

**114 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

**Lothfuchen** per 100 Stück 1 Mk. 40 Pfg. kleine Schwalbacherstraße 4. 11656

## Gartenfies.

rein gewaschen, liefert das Schlammwerk von **A. Fach, Dohheimerstraße 35 b. 16068**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 188**

Alle Arten Stühle werden geflochten und reparirt zu den billigsten Preisen. **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 16096**

**Süß- und Mineral-Bäder** liefert so billig als möglich **P. Kunz, Neugasse 2a. 16065**

**Kanape's, Sessel und Betten** billig zu verkaufen bei **10404 A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.**

Ein **Secretär**, ein ovaler Tisch, eine grüne Plüschgarnitur, bestehend in Sopha, Sessel, 6 Stühle und Schemel ist umzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 16858

Ein **Kinderwagen**, wenig gebraucht, zu verkaufen **16890 Häfnergasse 10, 3. St.**

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist billig zu verkaufen **Wellritzhofstraße 17. 16154**

Eine **Theke** mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977

**74 St. Kinder- u. Krankenwagen** zu verk. Walramstr. 29.

**Parzer Kanarienvögel** (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen Wellritzhofstraße 17. 16155

In **Clarenthal No. 8** sind **6** frischmelkende Ziegen zu verkaufen. 17038

**Küferstarrn** sehr billig zu verk. Heleneustraße 12. 16787

Ankauf von gebrauchten **Glaschen** Faulbrunnenstr. 5. 13508



## Strumpflängen

in schönen Dessins und vorzüglicher Qualität billigst bei

**E. & F. Spohr,**

16687

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

## Baumwoll-Strümpfe

für Damen und Kinder sind nunmehr größtentheils eingetroffen und empfehle ich solche als außerordentlich preiswürdig.

## Beinlängen eigener Strickerei

in Estremadura und Doppelgarn, bekanntlich die besten Qualitäten für Strümpfe jeder Art, großes Sortiment, in täglich frischer und neuer Waare am Lager.

**Ludwig Hess,**

16499

Webergasse 15.

Das Neueste in

## Strohützen, Blumen, Federn, Bändern und Stoffen

empfehle meinen geehrten Kunden zu billigen, festen Preisen.

**Chr. Maurer,**

gegenüber der Schützenhofstraße.

**Putzarbeiten** werden daselbst rasch und geschmackvoll ausgeführt. 53

Eine **chemische Waschanstalt**, nach neuestem System eingerichtet, ist Verhältnisse wegen **billig** zu verkaufen und **sofort** zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Agent **A. Becker**, Schulgasse 1. 16776

## Zur Verhütung und Tilgung der Pest und des Milzbrandes\*)

sowie anderer Infectionskrankheiten sichert die Leichenverbrennung den besten, ja wohl den einzigen Erfolg. Mag der Unglaube von der einen, der Aberglaube von der anderen Seite dagegen ankämpfen, mögen die Autoritäten des Atheismus mit Geringschätzung davon reden und die Vertreter des anderen Extremes mit wahrer Gespensterfurcht dagegen eifern — Alles dies muß durch die einfache Thatsache überwunden werden, daß weder das Begraben, noch Desinfectiren oder ein sonstiges Experiment gegen die Fortpflanzung und Verbreitung der Pest und Milzbrandbakterien schützen kann, sondern nur das Verbrennen der infectirten Leichen.

Zum Beweis meiner Bemerkungen in No. 46 dieses Blattes dient die an das K. Reichsgesundheitsamt officiell telegraphirte Meldung vom 24. März, daß in Westsibirien ein neuer Pestanfall vorgekommen ist. Ob das Reichsgesundheitsamt den Willen und die Macht hat, die Leichenverbrennung anzuordnen und durchzuführen? Wenn es die Mission des Arztes ist, nicht nur der kranken Menschheit seine volle Aufmerksamkeit behufs Wiederherstellung zu Gesundheit, Kraft und Glück zu schenken, sondern auch zur Verhütung der Erkrankung besonders der Epidemien, in der Zerstörung der Unwissenheit und in der Verhinderung des örtlichen Elendes und des massenhaften Aussterbens beizutragen, dann muß ein Jeder seine Schuldigkeit thun und besonders die oberste medizinische Behörde mit gutem Beispiele vorangehen, zur Zeit der Pest und des Milzbrandes durch ein Gesetz der Leichenverbrennung.

Wie sehr die Meinungen der Aerzte über die Feststellung des speciellen Namens der jetzigen Pestkrankheit auseinander gehen, hat sich a priori

\*) Von einem Arzte.

gezeigt bei dem berühmten Pestanfall des Bauern Profkoffew in Petersburg, den Professor Botkin (Petersburg) für einen leichten Fall der Astrachan'schen Krankheit erklärte — während alle übrigen Aerzte aus aller Herren Länder, die niemals einen Pestkranken gesehen hatten, differiren zu müssen glaubten und den zc. Profkoffew für einen Syphiliskranken erklärten.\*)

An diesem Kranken bildeten sich nämlich Beulen in beiden Achselhöhlen und in der Leistengegend aus mit ziemlich bedeutendem Fieber und hoher Temperatur, während die Haut am ganzen Körper mit einem bläulich-röthlichen, dunkeln, fleckförmigen Fleckenausbruch bedeckt war. Professor Botkin, überzeugt von der Richtigkeit seines Ausspruchs, daß die in Westsibirien herrschende Epidemie durch Pestinfection bedingt, daß das Pestgift schon bis nach Petersburg gedungen, jedoch wegen gewisser, noch unbekannter Bedingungen, die der Verbreitung bis dato widerstehen, in seiner specifischen Form noch nicht aufgetreten sei, hielt es für das Beste, die wissenschaftliche Kenntniß dieser Krankheit allgemein zu verbreiten, da nur das wahre Wissen der Panik, diesem pathologischen Zustande des menschlichen Geistes, welche in gewissen Fällen nicht weniger als eine Epidemie schaden kann, entgegenwirken könnte. Das Krankheitsbild Profkoffew's ergab also eine akute febrile Erkrankung contagiösen Charakters mit rapiden Schwellungen der Lymphdrüsen in den Achselgegenden, Temperatur 39,2°, Puls 120, und wie oben bemerkt, mit bläulich-röthlichen, dunkeln Hautflecken, besonders der Hände und des Rumpfes.

Dies ist kein Bild einer andern Krankheit und trotzdem wurde der Kranke öffentlich von den übrigen Aerzten für pestfrei erklärt! Professor Botkin's Wissenschaft, Erfahrung und persönlichen Muth sollte man über alles loben.

Einschließlich der Pest- und Milzbrand-Verwandtschaft möchte noch zu erwähnen sein, daß der Zusammenhang zwischen Vieh- und Menschenpesten an das Wunderbare grenzt. Unter den Infectionskrankheiten gibt es keine, welche ihr Reich so weit ausdehnt, wie der Milzbrand. Es ist gewiß kein Zufall, daß der Mensch die Pest theilt im Wechselverhältnis mit der Rinderpest beim Rindvieh i. e. dem Milzbrand. Er scheint nicht allein fast über die ganze Erde, von den Polen bis zum Aequator, sondern auch über fast alle Wirbelthiere sich zu verbreiten; von der Maus bis zum Elefanten erstreckt er sich unter den Säugethiere und ergreift ebenso den Menschen; er verschont weder die Vögel in der Luft, noch die Fische in den Teichen und tödtet selbst die Raupen. Es existirt eben eine Macht der Uebertragbarkeit auf andere Thiere und Menschen durch die ihm eigenen Mikro-Organismen, wie in keiner anderen Krankheit.

Der großen Pest des Anfangs des vorigen Jahrhunderts gingen Viehpesten voraus. In den Jahren 1701—9 herrschte die Rinderpest in Rußland, Polen und Ungarn, Schlesien und dem größten Theil von Europa, wo ungefähr 2—3 Millionen Stück Vieh der Seuche erlagen.

Bis zum Jahre 1719 und länger herrschte dann abwechselnd die Menschenpest neben der Rinderpest in denselben Ländern. So erschien in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts die brandige Schlundbräune, Diphtherie des Menschen, von einer Viehseuche begleitet, in den Vereinigten Staaten Nordamerikas, in Gollstein, in der Schweiz, Italien und Frankreich (Mazzini ehehli Notizie all'epidemia degli animali bovini, Milano).

Sogar schon Livius (hist. lib. III. s. b. & 22) spricht von der Gleichzeitigkeit des Milzbrandes beim Hornvieh und der Pest beim Menschen im Jahre 461 und 425 v. Chr. und es heißt ausdrücklich, daß die Pest zuerst das weidende, dann das Stallvieh infectirte, dann erst von den Thieren auf die Hirten und von ihnen sich über alle Menschenklassen verbreitete.

So hat sich die Uebertragung der Pest von Vieh auf Mensch immer wiederholt bis dato und wenn die Intelligenz des neunzehnten Jahrhunderts einen Lorbeerkrantz erringen soll, so könnte es schon dadurch geschehen, daß sie diesem grausamen Spiel der Unwissenheit, des Unglaubens und des Aberglaubens ein Ende macht, und zwar durch die erwähnte gesetzlich gebotene Leichenverbrennung.

\*) Kaum ist die Behauptung des von Petersburg nach Berlin zurückgekehrten Professors Lewin, „daß eine Gefahr, von Petersburg könne die Pest nach Deutschland importirt werden, nicht zu bestehen scheint“, öffentlich im Druck erschienen, weil er selbst dort gar keinen Pestkranken gesehen hat (wie in dem Briefe von Petersburg vom 9. Februar bereits vorausgesetzt war), und kaum sind die Quarantänen überall aufgehoben, so meldet der Telegraph von Dr. Sommerbohl (24. März) den neuen Pestanfall in Westsibirien.